

e-PLAYERS **JOURNAL**

#DIE ZUKUNFT IST ELEKTRISCH

Meine
Branche
im Blick!



MAGAZIN
Elektriker Österreich

JUNGE TALENTE

EuroSkills Vize-Europameister
Florian Steffek motiviert

EIN JAHR VOLLER CHANCEN

Bundesinnungsmeister
Christian Bräuer im Interview

E-INNOVATION MESSE 2025

Die neue Branchenleitmesse
für Elektrotechnik



ELEKTRIKER
ÖSTERREICH



Werde Klimafreund und Fortschrittmacher!

Deine Berufschance in der Region.

Von Digitalisierung bis Energiewende:
Die Elektrotechnik bietet dir beste
Berufschancen. Informiere dich jetzt!
www.elektroausbildung.at

Das  macht die Zukunft.



Christian Bräuer,
Bundesinnungsmeister
der österreichischen
Elektrotechniker:innen

EDITORIAL

STROM BLEIBT ASS IM ÄRMEL

Mit der Ankündigung, den Nullsteuersatz auf PV-Anlagen frühzeitig wieder auslaufen zu lassen, hat die Bundespolitik für Überraschung gesorgt. Diese Entscheidung trifft auch unsere Betriebe, die sich immer mehr als Umsetzer der Klimawende positionieren. Umso intensiver werden wir daher für die kommenden Jahre auf Maßnahmen im Bereich der Energie drängen. Neben infrastrukturellen Investitionen – Stichwort Speicherung und Netzsicherheit – wird es auch dringend eine Offensive im Gebäudesektor benötigen. Von Smart Home über elektrisches Heizen und Warmwasseraufbereitung bis hin zur energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden. Die Politik hat noch einige Hebel, die betätigt werden können und müssen, um Österreich klima- und energiefit zu machen. Strom bleibt dabei in jedem Fall das Ass im Ärmel, wenn es darum geht, Kosten und Ressourcen zu sparen und den heimischen Standort nachhaltig zu entwickeln. Wir Elektriker werden auf diesem Weg weiterhin eine zentrale und gewichtige Rolle spielen.

Sichtbar wird diese Rolle übrigens bereits in Kürze, wenn sich die Branche im März bei der neuen Fachmesse e-nnovation in Salzburg der Öffentlichkeit präsentiert.

INHALT

Frühjahr 2025



8

► ELEKTRO-MESSE

Alles über die neue e-nnovation
Branchenleitmesse in Salzburg!



6 MEINE BRANCHE

8 E-NOVATION 2025

Die neue Branchenleitmesse in Salzburg

12 SICHERHEITSLÖSUNGEN VON DAITEM

14 EIN JAHR VOLLER CHANCEN

Bundesinnungsmeister Christian Bräuer im Interview

16 HILFREICHE KOOPERATION

18 BURISCH: DAS SPART CO₂

20 DIE WIRTSCHAFTSKAMMER WÄHLT

Was die Innungsmeister mit Ihrer Stimme erreichen wollen

26 DIE ZUKUNFT GEHÖRT DER GLASFASER

28 TAG DER ELEKTROTECHNIK

29 5 FRAGEN AN FLORIAN STEFFEK

30 WIR MÜSSEN ZEIGEN, WAS MÖGLICH IST

Karl Sagmeister im Interview

32 IP44 GEHÄUSE VON METZ

34 BUSCH-FREE@HOME®

36 SMART BUILDINGS

38 ENERGIE EFFIZIENT NUTZEN

40 DIGITALISIERUNG

Wie es in Österreichs Elektrobetrieben damit aussieht

42 NETZSICHERHEIT

44 HAGER HYBRID-VERTEILER

46 SLV LICHTLÖSUNGEN

48 KI CHATPOT VON SCHÄCKE

50 VOM NETZ INS GEBÄUDE

52 ENERGIE & NACHHALTIGKEIT

54 DIE BAUREIHE 64

56 HUMAN CENTRIC LIGHTING

58 NACHWUCHSINITIATIVEN ZEIGEN WIRKUNG

OVE-Präsident Gerhard Fida im Interview

60 DIE OBO SANIERUNGSLISTE

62 INNOVATIONEN VON INTERCABLE

64 INNOVATION, SICHERHEIT & NORMUNG

66 NACHSCHLAGEWERK

68 INSTANDHALTUNG VON BLITZSCHUTZANLAGEN

70 AR-BOOST FÜR GEBÄUDE-TECHNIK

72 DIE BRANCHE PROFITIERT VON GUTEN NETZWERKEN

Dr. Christina Hirschl von Silicon Austria Labs im Interview

74 OVERNIGHT EXPRESS

76 NEUE ZUTRITTSLÖSUNGEN

78 GEEIGNETE PRÜFINTERVALLE

80 QUALITÄT & SERVICES

82 SCHUTZ FÜR DIE WALLBOX

84 GENOSSENSCHAFTLICH ERFOLGREICH

86 DIGITALISIERUNG ALS TREIBER

FEIL-GF Marion Mitsch im Interview

88 DYNAMISCHES LICHT

90 PV KOMPONENTEN

92 STORY AKTUELL

92 GREEN ECONOMY

Austria Email-CEO Martin Hagleitner im Interview

94 CAD, ABER EINFACH

96 ELEKTRO-MARKETING

98 RÄTSEL

NEU!

Gerne beantworten wir auch Leserbriefe und technische Anfragen.
Zuschriften unter: info@e-players.at

MEINE BRANCHE

Praxisrelevante News, spannende Interviews über Branchenthemen und Veranstaltungstipps für die kommenden Monate! Mit uns bleiben Sie gut informiert.

20

Die Wirtschaftskammer wählt und braucht Ihre Stimme! Wir stellen Ihnen die Innungsmeister und ihr Programm vor!

DAS KAPITEL IM ÜBERBLICK

PREVIEW

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die neue Elektro-Branchenleitmesse e-nnovation vor, die Sie im März keinesfalls verpassen sollten. Mit Bundesinnungsmeister Christian Bräuer haben wir über die Herausforderungen 2025 gesprochen. Außerdem erfahren Sie spannende News zum Thema Ausbildung und die neuen Termine für den heurigen Tag der Elektrotechnik.

GROSSER ERFOLG DER NACHWUCHS-KAMPAGNE

Über 500.000 Mal wurden die Kampagnenvideos vollständig angesehen, es gab mehr als 200.000 Interaktionen. Mit dem Appell „Werde Zukunftserfinder:in mit Elektrotechnik!“ wirbt die Elektrotechnik-Branche seit gut einem Jahr um neue Nachwuchs-Fachkräfte. Das erfreuliche Ergebnis: Mit mehr als 10.000 Lehrlingen ist die Elektrotechnik-Lehre auf Platz 1 und mittlerweile auch bei Frauen beliebt: In der Steiermark, Kärnten und Vorarlberg ist sie bei Mädchen unter den Top 10 und hat klassische Frauenberufe überholt. Auch die HTLs freuen sich derzeit über vermehrte Anmeldezahlen im Fachbereich! Weiter so!



OVZ/zukunftserfinderinnen.at, Elektriker Österreich

NEUE PARTNER DER ELEKTRIKER ÖSTERREICH

Wir dürfen gleich drei Branchen-Experten als neue Partner der Elektriker Österreich begrüßen:

- **Eltako:** der Erfinder des Stromstoßschalters und Anbieter von Smart-Home-Lösungen (im Bild Jürgen Harnisch, Verkaufsleiter Eltako)
 - **Signify:** der Weltmarktführer für Beleuchtung
 - **Kraus & Naimer:** der Marktführer bei Nockenschaltern und Spezialist für Haupt- oder Steuerschalter
- Herzlich willkommen!

e-nnovation

DIE BRANCHENLEITMESSE FÜR ELEKTROTECHNIK UND ENERGIE

Die heimische Elektrobranche intensiviert den
Schulterschluss mit Partnern aus Industrie, Groß-
handel und dem Energiesektor und setzt ein Zeichen.

Das neue Messeformat e-nnovation – als Nachfolgeformat der früheren Power Days – soll von 5. bis 7. März im Messezentrum Salzburg als neuer Treffpunkt aller relevanten Player der Branche wichtige Neuheiten auf die Bühne holen, zum Austausch

anregen und in Form hochkarätig besetzter Talk- und Erlebnisformate auch den Blick in die Zukunft wagen.

Unterstützt wird die e-nnovation von der Industrie, dem Elektrogroßhandel und allen wichtigen Branchen-Trägerverbänden. Dazu zählen die

WKÖ-Bundesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker, das WKÖ-Bundesgremium für Elektro- und Einrichtungsfachhandel, der Fachausschuss der Elektroinstallationstechnik sowie der OVE, der Österreichische Verband für Elektrotechnik.

MESSE IST EIN STARKES SIGNAL

„Noch nie waren unsere gemeinsamen Kräfte so eng und umfassend miteinander verbunden. Die neue Messe ist damit auch ein starkes Signal an die Öffentlichkeit: Wir sind die Partner für die Klima- und Energie-



wende und bei allen zentralen Themen von Energiesparen über Ausbau der erneuerbaren Energien bis hin zu E-Mobilität und Digitalisierung die zentralen Ansprechpartner, Vordenker und Umsetzer. Besonders wichtig war es uns als Mitveranstalter auch, dass jeder Fachbesucher kostenlos zur e-nnovation kommen kann“, erläutert Christian Bräuer, Bundesinnungsmeister der österreichischen Elektriker in der Wirtschaftskammer. Gerade in Zeiten zunehmender Anforderungen, insbesondere im Bereich der Green Tech, der Energieeffizienz und im Bereich der erneuerbaren

„BESONDERS WICHTIG WAR ES UNS, DASS JEDER KOSTENLOS ZUR E-NNOVATION KOMMEN KANN.“

Christian Bräuer, Bundesinnungsmeister der österreichischen Elektrotechniker:innen

Energien, sei es entscheidend, dass Elektriker Zugang zu aktuellem und praxisnahem Know-how haben, so Bräuer, der weiters betont: „Denn genau bei diesen Anforderungen braucht es Wissen aus erster Hand. Die Messe bietet hierfür die ideale Plattform: Für

Unternehmer und Geschäftsführer eröffnen sich strategische Kooperationsmöglichkeiten, die es erlauben, neue Geschäftsfelder zu erschließen und sich gemeinsam auf die Herausforderungen der Energiewende vorzubereiten. Für Anwender und Techniker gibt es hingegen die Chance, sich direkt vor Ort umfassend über technische Innovationen zu informieren, Trends aus erster Hand zu erleben und ihr Wissen gezielt zu erweitern. Damit wollen wir sicherstellen, dass alle Akteure der Branche bestens gerüstet sind, um die Zukunft der Elektrotechnik aktiv mitzugestalten.“ ►

► GRÖSSTE BRANCHENLEIT-MESSE DANK STARKER PARTNER

Von 5. bis 7. März wird Salzburg mit der e-innovation zum Schauplatz der größten Leistungsschau der Elektrotechnik. Auf der neuen Fachmesse für Energie, Elektro-, Licht-, Haus- und Gebäudetechnik treffen sich alle relevanten Marktpartner, Multiplikatoren

und Branchen-Insider an einem Ort. Ganz persönlich und auf direktem Weg. Ob für die Produktvorstellung oder zum Wissenstransfer, bei Best-Practice-Shows und im Experience-Center, bei Fachvorträgen und beim Tech-Get2gether. Hier gilt: Machen wir Greentech für alle möglich! „Die Elektrobranche gestaltet Megatrends

wie die Digitalisierung, die Elektrifizierung und die Energiewende maßgeblich mit. Damit ist sie eine der Zukunftsbranchen. Mit der neuen Branchenmesse 2025 wird eine Plattform geschaffen, die mit Innovationen inspiriert, geballte Expertise bietet sowie Vernetzung ermöglicht – und das über die gesamte Wertschöpf-

MZS/Sarah Fellner, JUconnects GmbH



fungskette hinweg“, erklärt Mitinitiator Robert Pfarrwaller, Bundesgremialobmann des Elektro- und Einrichtungsfachhandels und Vorstandsmitglied des globalen Executive Teams der Rexel-Gruppe sowie Cluster Director für Österreich, die Schweiz, Deutschland und Slowenien. Neben einer klassischen Messe, bei der technische

Von 5. bis 7. März wird Salzburg mit der e-nnovation zum Schauplatz der größten Leistungsschau der Elektrotechnik.

Innovationen und Lösungsansätze praxisnah erlebt werden können, bietet die e-nnovation auch zahlreiche weitere Formate, die eine spannende, informative und vor allem abwechslungsreiche Form der Auseinandersetzung mit den Megathemen Elektronik und Energie möglich machen. Dazu zählen unter anderem der Summit, die Conference als Plattform für Experten-Talks und ein „Experience-Bereich“, bei dem es ganz um das Testen und Ausprobieren geht – von Smart Home über künstliche Intelligenz bis zu Automatik und Robotik.

NEUER INNOVATIONS-TREFFPUNKT FÜR EXPERTEN

Auch in Sachen Zielgruppe verfolgen die Organisatoren einen klaren Fokus. „Das Branchenevent e-nnovation richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen, die aktiv an der Energiewende mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Es ist eine einzigartige Möglichkeit, sich kompakt und abwechslungsreich über zukunftsweisende Themen zu informieren, diese zu diskutieren und sich mit den relevanten Entscheidungsträgern zu vernetzen. Denn eines ist klar: Die Energiewende schaffen wir nur gemeinsam und unter dem Einsatz aller verfügbaren Kräfte und Kompetenzen mit einem positiven und optimistischen Blick nach vorne“, erklärt Ing. Karl Sagmeister, ebenfalls Mitinitiator, Vorsitzender des Fachausschusses Elektroinstallationstechnik und CEO von Schneider Electric GmbH. Die Richtung stimmt.

„Wir haben jetzt schon über 150 Aussteller und alle wichtigen Key-Player auf der Messe mit dabei“, freut sich Veranstalter Thomas P. Jungreithmair von JU.connects. Abgerundet wird das dreitägige



„WIR HABEN ÜBER 150 AUSSTELLER UND ALLE WICHTIGEN KEY-PLAYER MIT DABEI.“

Dipl. BW (FH) Thomas P. Jungreithmair,
Geschäftsführer JU.connects GmbH

Messeprogramm mit Aktivitäten im Bereich der Nachwuchsförderung in Form einer Werkstattstraße, Wettbewerben und Awards sowie einem Clubbing als ausgelassenes Get-Together der heimischen Elektro- und Energiebranche.



► FACTS:

- e-nnovation Austria
- 5.-7. März 2025,
Messe Salzburg
- Sichern Sie sich schon jetzt
Ihr Gratis-Besucherticket!
- www.ennovation-austria.com



MEHR SICHERHEIT MIT DAITEM

Passgenaue Funklösungen: Die Systeme D18 und D22 für jeden Bedarf.

Daitem ist seit über 40 Jahren führend in der Sicherheitstechnik und bietet mit den Funk-Systemen D18 und D22 maßgeschneiderte Lösungen für jedes Objekt – privat

oder gewerblich. Die D18 eignet sich perfekt für Wohnungen und Reihenhäuser, während die D22 höchsten Ansprüchen gerecht wird und auch große Gebäude umfassend absichert. Beide Systeme punkten mit kabelloser Installation, flexibler Erweiterbarkeit und innovativen Technologien. Als perfekte Ergänzung zur D22 bietet Daitem zudem ein Videosystem mit

einer großen Auswahl an professionellen WLAN- und LAN-Kameras.

Eine modulare Bauweise ermöglicht die individuelle Anpassung an jede Anforderung. Daitem sorgt für zuverlässigen Schutz – ob zu Hause oder im Unternehmen.

Mehr unter daitem.at

► AUSGEZEICHNETE TECHNIK

Daitem ist Erfinder und Wegbereiter der drahtlosen Sicherheitstechnologie und gehört zu den führenden Herstellern hochwertiger Funk-Einbruch- und Brandmeldesysteme. State-of-the-Art-Technologien und kontinuierliche Weiterentwicklung sind Teil des Erfolges.



BEZAHLTE ANZEIGE Daitem



Sicherheit intelligent einfach machen.

Professionelle Funk-Einbruch-
und Brandschutzlösungen
vom Technologieführer.

daitem.at



A portrait of Christian Bräuer, a middle-aged man with dark hair pulled back, wearing a black jacket over a black shirt. He is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a blurred outdoor setting.

„2025 WIRD FÜR UNS ALLE RICHTUNGSWEISEND!“

Bundesinnungsmeister Christian Bräuer blickt auf
ein Jahr voller Chancen für die Elektrotechnik.

Auch wenn manche Entwicklungen am Markt noch nicht abgeschätzt werden können, gibt es für die Branche enormes Potenzial. Worin dieses liegt und welche entscheidende Rolle hier auch die Politik spielt, erzählt Bräuer im Interview mit E-Players.

Herr Bundesinnungsmeister, mit welcher Stimmungslage ist die Elektrotechnik ins neue Jahr gestartet?

Bräuer: Positiv geladen und mit enormer Power, die Aufbruchsstimmung und der Zusammenhalt der gesamten Branche sind deutlich spürbar. 2024 ist bereits vieles gelungen, vor allem mit Blick auf eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit zwischen Handwerk, Industrie und Handel. Man merkt, dass alle die große Chance des Zusammenhalts erkennen und ihre Kräfte dahingehend bündeln möchten. Diese Entwicklung ist motivierend, wir als Elektriker sind hier in einer produktiven Rolle und wichtige Vernetzer zwischen den Partnern und Meinungsbildnern.

Der Blick auf die wirtschaftliche Situation hat sich in den vergangenen Monaten weiter getrübt. Wie sehr trifft dies die Elektrotechnik?

Bräuer: Grundsätzlich sind wir wie jede Branche von wirtschaftlich schlechten Phasen betroffen, allein schon mit Blick auf die Gefahr sinkender Investitionen. Besonders schmerzlich ist jedoch sicher die Situation am Neubausektor. Dieser stellt für uns einen wichtigen Grundpfeiler für eine große Zahl an Projekten dar. Hier braucht es die notwendigen fördernden Impulse, um diese Flaute möglichst schnell abzufedern, da ist vor allem auch die Politik gefordert. Denn es geht ja nicht um die klassischen elektrotechnischen Tätigkeiten im Gebäudesektor, sondern immer auch um die Chancen der Ener-

giegewende. Allein schon deshalb ist der moderne Neubau mit all seinen Möglichkeiten in den Bereichen erneuerbare Energieversorgung, Effizienzsteigerung und Smart-Home-Technologien unverzichtbar. Dahingehend wird 2025 für uns alle in vielerlei Hinsicht ein richtungsweisendes Jahr werden.

Wo braucht es jetzt noch die Impulse aus der Politik?

Bräuer: Wir haben uns hier mit unseren Forderungen sehr klar und fokussiert positioniert. Wir wollen nicht das Unmögliche, sondern verweisen darauf, dass wenige Hebel reichen, um enorme Effekte auszulösen – mit Blick auf leistbares Wohnen, Kosteneinsparungen für den öffentlichen Haushalt und zuletzt auch bei der Realisierung des Wandels in Energieerzeugung,

„WIR BRAUCHEN MEHR AN ERNEUERBARER ENERGIE UND HÖCHSTE NETZSTABILITÄT.“

Christian Bräuer
Bundesinnungsmeister

-speicherung und -effizienz. Die Wege dorthin führen über Themen wie den Start von Zero Emission Buildings, den sicheren und qualitativ hochwertigen Ausbau der erneuerbaren Energien sowie über die notwendige Offensive im Bereich der Speicherung. Hier geht es unter anderem um die Potenziale der E-Mobilität in Zusammenhang mit dem bidirektionalen Laden und der damit verbundenen Optimierung des eigenen Strombedarfs. Alles dreht sich um die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien in Zusammenhang mit höchster Netzstabilität, effizienter Verwendung und möglichst wenig Verlust der erzeugten Energie.

Welche Lösungen hat die Elektrotechnik für diesen wichtigen Wandel parat?

Bräuer: Technologisch liegt bereits vieles auf dem Tisch, man muss es durch Fachkräfte entsprechend mitdenken, innovativ umsetzen und durch gezielte Maßnahmen richtig fördern. Das schafft ein enormes Potenzial zur Kosteneinsparung, zum Beispiel durch die verstärkte Digitalisierung der Energienutzung im öffentlichen und kommerziellen Sektor. Aber auch beim Heizen müssen wir elektrischer und vernetzter denken. Beispiel dafür ist etwa die Warmwassererzeugung als Energiespeicher in Verbindung mit erneuerbarer Energiegewinnung.

Dafür braucht es auch die entsprechende Spezialisierung der Betriebe. Wie sieht es bei den heimischen Unternehmen aus?

Bräuer: Grundsätzlich sind wir auf alle neuen Entwicklungen gut vorbereitet, der Trend zur Spezialisierung schreitet voran. Wir haben es auch geschafft, die Ausbildung dementsprechend zu schärfen und die Lehrinhalte mit Blick auf diese großen Zukunftsthemen deutlicher auszurichten. Daneben braucht es eine Qualifizierungsoffensive, um dem Mangel an Facharbeiterinnen und Facharbeitern aktiv entgegenzuwirken und dabei die nachhaltigen Technologien in den Mittelpunkt zu stellen. Das kann für Österreichs Wirtschaftsstandort eine große Chance sein und dafür sorgen, dass wir tolle Jobs mit tollen Perspektiven schaffen können. Denn diese Vision ermöglicht die Elektrotechnik von heute in höchstem Maße – Digitalisierung, erneuerbare Energien, E-Mobilität und Smart Home: Dies alles sind Themen, die uns noch lange begleiten werden. Wenn wir dafür eine neue Generation an bestens ausgebildeten Elektrotechnikern im eigenen Land haben, profitieren wir alle davon.



comBUILDING & KFE-PRÜFBERICHT

Digitale Anlagendokumentation – die Komplettlösung: von der Kleinanlage bis zur gewerblichen Anlage

Mit comBUILDING präsentiert comtech eine wegweisende Lösung für die moderne Anlagendokumentation.

Die Software bietet Schnittstellen zu führenden Planungsprogrammen wie DDScad und comCAD sowie zu Messgeräten von Metrel, Fluke, Chauvin

Arnoux sowie einen Excel-Import. Die intelligente Fehlererkennung warnt automatisch bei Normabweichungen. Verbindliche Normen und verbindliche Referenzdokumente sind integriert und jederzeit abrufbar.

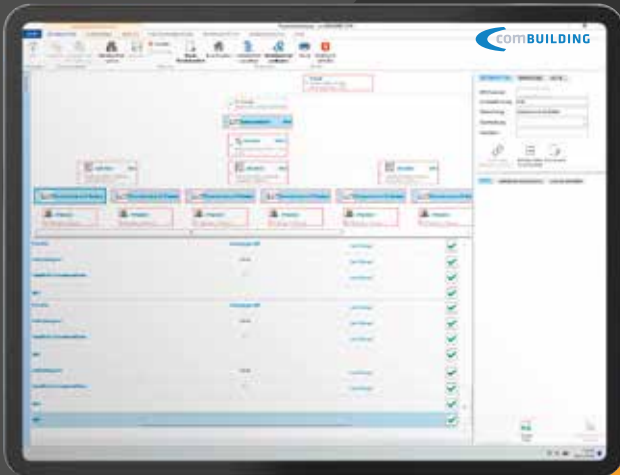
Die Digitalisierung spart nicht nur wertvolle Zeit bei der Erstellung von Anlagenbüchern, sondern bietet auch rechtliche Absicherung durch lückenlose Dokumentation. Es ist ein unverzichtbares Werkzeug für zukunftsorientierte Elektrotechniker:innen.

Demnächst mit KFE-konformen Prüfberichten.

www.comtech.at/combuilding

► IHRE VORTEILE IM FOKUS

- Für alle Arten der Anlagendokumentation inkl. Fotofunktion
- Automatische Fehlerauslesung und -erkennung
- Rechtssicher: verbindliche Normen, verbindliche Referenzdokumente
- Beidseitige Schnittstellen zu führenden Messgeräteherstellern
- Demnächst: KFE-konforme Prüfberichte



10 JAHRE comBUILDING DAS DIGITALE ANLAGENBUCH

JUBILÄUMS-AKTION

Sparen Sie bis 14. Februar: 10% auf die
Lizenz, Installation & Einschulung.



Die beste Software für Elektriker:innen
für die Überprüfungen von kleinen und
großen Anlagen.

Hier Anfragen: building@comtech.at

Programmiert für den Bedarf in Österreich – inklusive
relevanten verbindlichen Normen und verbindlichen
Referenzdokumenten, inkl. Foto-Dokumentation und
Fehlerrückmeldung.

Unerlässlich für die Erstellung von digitalen Prüfberichten –
das spart Zeit und ist obendrein eine gute Absicherung.

DIE ZUKUNFT DER ANLAGENDOKUMENTATION IST DIGITAL & COMBUILDING DER SCHLÜSSEL DAZU.

MEHR ZEIT FÜR DAS WESENTLICHE.

cx.prime

comtech wurde genau aus diesem Grund vor mehr als 40 Jahren für
Elektriker gegründet, um die Digitalisierung voranzutreiben.

**MINDESTENS 4 STUNDEN
ZEITERSPARNIS PRO WOCHE**
cx.prime reduziert den
Verwaltungsaufwand.

FLEXIBEL
Arbeiten von überall und auf
jedem Gerät – ob im Büro
oder auf der Baustelle.

**WAREN-
WIRTSCHAFT
IN DER CLOUD**

EINFACHE HANDHABUNG

Starten Sie sofort ohne Installation.
In cx.prime können Sie kalkulieren,
Planen, Ausführen, Dokumentieren
und Abrechnen.

EFFIZIENT

Erfassung der Arbeitszeiten,
des Materials und Foto-
dokumentationen.



Nehmen Sie uns beim Wort
und starten Sie gleich mit der
kostenlosen Testversion.



WIR DIGITALISIEREN DAS HANDWERK.

comtech it-solutions GmbH

Urstein Süd 15 | 5412 Puch bei Hallein | Tel.: +43 6245 77 800
info@comtech.at | www.comtech.at

BURISCH SETZT AUF PRODUKT-NEUHEITEN, DIE CO₂ EINSPAREN

Ein großer Teil des CO₂-Einsparungspotenzials im Gebäude fällt auf die Elektroinstallation.

Dank neuer Produktinnovationen der Burisch-Lieferanten ist es möglich, bereits bei der Elektroinstallation den CO₂-Fußabdruck eines Gebäudes deutlich zu verbessern. Auf der e-nnovation Austria präsentiert Burisch alle Innovatio-

nen seiner Lieferanten zum Thema Nachhaltigkeit. Zwei dieser Neuheiten sind die Bio-Abzweigkästen von Wiska und die Steckdosenleiste CYCLE von Bachmann.

NACHHALTIGE PRODUKTLÖSUNGEN

Mit der CYCLE Steckdosenleiste geht der Burisch-Lieferant Bachmann neue Wege. Der Kunststoff der CYCLE Steckdosenleiste basiert zu 45 % auf

Mais und somit einem nachwachsenden Kunststoff. Bio-Abzweigboxen hat der Burisch-Lieferant Wiska im Programm. Der Kunststoff der Bio KA-Serie ist nicht mehr fossilen Ursprungs, sondern wird aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt – sogenannten Bio-Kunststoffen. Dadurch geht der CO₂-Fußabdruck pro Produkt gegen 0.

www.burisch-wien.com

► INFO

- 1:** Die Bio-Abzweigkästen sind erhältlich in den Dimensionen 86 x 44, 86 x 86 und 125 x 86 mm
- 2:** Eine Steckdosenleiste, mehrere Anwendungsmöglichkeiten dank austauschbarer Endkappen





burisch
ELEKTRO-SYSTEMTECHNIK



www.burisch-wien.com

Burisch auf der e-nnovation Austria

Ihre Adresse für innovative Produkte:
Halle 10/Stand 716



DIE WIRTSCHAFTS- KAMMER WÄHLT

Im März finden die Wirtschaftskammerwahlen 2025 statt. Auch seitens der heimischen Elektri-
ker hofft man dabei auf starke Signale durch eine hohe Wahlbeteiligung.



Die wirtschaftspolitische Interessenvertretung ist für die heimischen Betriebe von essenziel-
lem Wert.

DIE STIMME DER UNTERNEHMEN

„In der Kammer treffen berufliche Erfahrung und Branchenkenntnis auf politischen Gestaltungswillen und die Motivation, unseren Standort nach vorne zu bringen“, betont Bundes-

innungsmeister Christian Bräuer. Einen dementsprechend hohen Stellenwert misst er demnach auch den anstehenden Wirtschaftskammerwahlen bei.

„Die Stimme der Unternehmen in den politischen Prozessen auf Landes- und Bundesebene sowie in Europa ist entscheidend, um mit Blick auf den wachsenden Wettbewerb die richtigen Entscheidungen zu tref-

fen und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen zu optimieren“, so Bräuer. Diesbezüglich appelliert Bräuer auch an die Mitglieder, bei den Wahlen ein Zeichen in Richtung Politik und Öffentlichkeit zu senden. „Das beste Mittel, um unser Gewicht als Wirtschaftskammer zu demonstrieren, ist eine entsprechend hohe Wahlbeteiligung. Denn wer gehört werden will, muss zunächst auch seine Stimme einbringen“, betont Bräuer.

Shutterstock.com, Max Slovencik



**Ihre Stimme
zählt!
Nutzen Sie
die Chance!**

BETEILIGUNG ALS GEBOT DER ZEIT

Gerade in der heutigen Zeit seien, so Bräuer, die Bündelung der Interessen und die Kraft von Teams entscheidend. „In diesem Sinne haben die Wirtschaftskammer als Organisation sowie die Mitglieder als deren Fundament die große Chance, sich als starke, hörbare und verlässliche Vertretung zu positionieren!“

**[www.wko.at/oe/wko/
wirtschaftskammerwahlen](http://www.wko.at/oe/wko/wirtschaftskammerwahlen)**

WIEN



Name: Christian Bräuer

**Landesinnungs-
meister seit:** 2018

**Bundesinnungs-
meister seit:** 2023

**Anzahl Mitglieder-
betriebe:** 2.391

Unsere Branche steht vor wegweisenden Herausforderungen, die unsere Zukunft prägen werden. Die zentralen Themen sind klar: Digitalisierung und Energiewende. Dabei spielen u. a. der Ausbau erneuerbarer Energien, die Integration von Smart-Home-Technologien sowie die Fachkräftesicherung durch Ausbildung eine entscheidende Rolle. Um diese Herausforderungen zu meistern, müssen wir unsere Innovationskraft und unser Know-how weiter bündeln. Das „Haus der Elektrotechnik“ entwickeln wir zu einem modernen Ausbildungsstandort, der unsere Lehrlinge optimal auf zukünftige Anforderungen vorbereitet. Mit unseren neuen

„GEMEINSAM MIT EUCH WOLLEN WIR DIE ZUKUNFT UNSERER BRANCHE GESTALTEN.“

Kommunikationskanälen wie der aktualisierten Website und einem WhatsApp-Kanal wollen wir den Austausch mit euch weiter verstärken.

Ein Meilenstein war der Branchentreff zum Thema Cyber-Security vor wenigen Monaten, bei dem die Elektroinnung Wien die Zusammenarbeit zwischen Kommunikationselektronik und Sicherheitsanlagentechnik gestärkt hat.

Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien

Telefon: +43 1 514 50 23 31 23 38

E-Mail: elektro@wkw.at

www.wko.at/wien/elektrotechnik

BURGENLAND



Name: Ing. Franz Buchinger
Landesinnungsmeister seit: 2024
Anzahl Mitgliederbetriebe: 504

Die Aus- und Weiterbildung ist mir ein großes Anliegen. Die Ausbildungsräumlichkeiten des WIFI wurden modernisiert und auf den aktuellen Stand gebracht. LAPs und Befähigungsprüfungen können nunmehr problemlos vorbereitet und geprüft werden. Nicht nur den Facharbeitern, sondern auch den Lehrlingen des 4. Lehrjahres wird der Kurs „Arbeiten unter Spannung“ angeboten.

Ebenso wird für die Monteure von PV-Anlagen ein Lehrgang „Sicheres Arbeiten am Dach“ angeboten. Beide Lehrgänge werden von der Innung gefördert. Neben den Weiterbildungsangeboten werden die Mitglieder in Veranstaltungen über aktuelle Themen informiert.

„EINE GUTE AUS- UND WEITERBILDUNG IST WICHTIG, UM DEM FACHARBEITERMANGEL ENTGEGENZUWIRKEN.“

Die Partnerschaften mit der Netz Burgenland GmbH und der RNI Raiffeisen Nachhaltigkeitsinitiative Burgenland sind wesentliche Eckpfeiler für unsere Mitglieder.

Robert-Graf-Platz 1 | 7000 Eisenstadt
 Telefon: +43 5 90 907 - 3130
 E-Mail: karl.tinhof@wkbgl.at
 wko.at/bgld

KÄRNTEN



Name: Klaus Gerhard Rainer
Landesinnungsmeister seit: 2015
Mitgliederbetriebe: 1.058

Die Kärntner Handwerker-Innung blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Regelmäßige Gespräche mit „Kärnten Netz“ ermöglichten reibungslose Projekte, während Mitglieder bei der Photovoltaikförderung unterstützt wurden. Lehrlingswettbewerbe, wie im ATRIO Villach, stärkten die Lehrlingsausbildung. Der eintragungsfähige Meistertitel bleibt trotz Befähigungsprüfung gesichert und der Handwerkerbonus entlastet Betriebe finanziell.

„UNSERE JUGEND IST DIE ZUKUNFT - DAHER MUSS DIE LEHRAUSBILDUNG MODERNER UND ATTRAKTIVER WERDEN.“

Doch es gibt dringende Herausforderungen. Die Kostenentwicklung der letzten Jahre ist langfristig untragbar. Förderungen müssen erhalten bleiben. Auch die Modernisierung der Berufsschulen und eine gerechte Vergabepaxis bei öffentlichen Aufträgen sind zentrale Anliegen. Unsere Unternehmen schaffen regionale Arbeitsplätze und Wertschöpfung. Das muss honoriert werden. Die Innung bleibt die starke Stimme für ihre Mitglieder und arbeitet an den Rahmenbedingungen für ein zukunftsfähiges Handwerk.

Koschutastraße 4 | 9020 Klagenfurt am Wörthersee
 Telefon: +43 5 90 904 110
 E-Mail: innungsgruppe1@wkk.or.at
 www.wko.at/ktn/elektrotechnik

NIEDERÖSTERREICH



Name: Ing. Fritz Manschein, MSc
Landesinnungsmeister seit: 2012
Mitgliederbetriebe: 3.000

Bürokratieabbau, eine fundierte Ausbildung von Lehrlingen und Fachkräften gepaart mit dem Know-how über Neuerungen und digitale Chancen sind entscheidende Faktoren für den Erfolg unserer Branche. Eine praxisorientierte Lehrlingsausbildung stellt sicher, dass Fachkräfte mit den nötigen Kompetenzen für Energiewende und Digitalisierung ausgestattet werden. Ein kostenloser Zugang zu Normen und Vorschriften hilft, den administrativen Aufwand unserer Mitgliedsunternehmen weiter zu reduzieren. „Die Landesinnung informiert möglichst treffsicher über Trends und Innovationen, wie am Tag der Elektrotechnik. Unternehmerisches Handeln bedeutet, Chancen zu erkennen und sie mit Mut und Vision zu ergreifen“, betont Fritz Manschein mit

„MIT DER AUSÜBUNG UNSERES WAHLRECHTS GESTALTEN WIR UNSERE ZUKUNFT SELBST MIT.“

seinem zuversichtlichen Blick und lädt weiters dazu ein, „die Zukunft selbst durch die Ausübung seines Wahlrechtes bei den Wirtschaftskammerwahlen mitzugestalten und das breite Angebot an Förderungen und Services der Landesinnung zu nützen.“

Wirtschaftskammer-Platz 1 | 3100 St. Pölten
Telefon: +43 2742 851 19 131
E-Mail: elektro@wknoe.at
www.wko.at/noe/elektro

OBERÖSTERREICH



Name: Dipl.-BW Ing. Stephan Preishuber, MBA
Landesinnungsmeister seit: 2013
Anzahl Mitgliederbetriebe: 2.256

Rund um den Jahreswechsel ist eine gute Zeit, Bilanz zu ziehen über das, was gelungen ist, und das, was vor uns liegt. Aufgrund der herausfordernden Nachwuchssituation haben wir viele Maßnahmen zur Bewerbung des Berufs bei den Jugendlichen gesetzt und geschafft, trotz rückläufiger Anzahl von

„NACHWUCHS FÖRDERN, PROJEKTE UMSETZEN – UNSER EINSATZ ZEIGT WIRKUNG.“

Jugendlichen immer wieder Top-Nachwuchskräfte für unsere Branche zu begeistern. Hervorheben möchte ich dazu unser Schulbesuchsprojekt in den Mittelschulen, bei dem wir jedes Jahr in hunderten Vorträgen unseren Beruf präsentieren. Erfolge konnten wir auch in der Zusammenarbeit mit den Netzbetreibern verbuchen, neben vielen gemeinsamen Veranstaltungen haben wir das Elektriker-Siegel umgesetzt und so den Aufwand für die Mitglieder erheblich reduziert. Aufgrund der schwachen Konjunktur ist der Fortbestand des Handwerkerbonus sowie die Schaffung von Förderungen für PV-Speicher sehr wichtig, auch für die Sachzugspflicht bei den Montagebussen brauchen wir eine unbürokratische Lösung. Dafür werden wir auch in Zukunft kämpfen.

Hessenplatz 3 | 4020 Linz
Telefon: +43 5 90 909 4161
E-Mail: elektro@wkoee.at
www.wko.at/ooe/elektrotechnik

SALZBURG



Name: Ing. Michael Brettfeld
Landesinnungsmeister seit: 2015
Mitgliederbetriebe: 1.135

Unsere Branche braucht das enge Miteinander entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Gemeinsam erfolgreicher sein – das muss unsere Devise sein und bleiben. Die Erfolge sprechen dabei für sich: von der praxisnahen Umsetzung der Umsatzsteuerbefreiung für PV-Anlagen über die wichtige Qualitätssteigerung und Modernisierung der Lehrausbildung samt deren Durchgängigkeit bis zum NQR-Level 6.

„WIR HABEN FÜR DIE GROSSEN THEMEN UNSERER ZEIT DIE RICHTIGEN WERKZEUGE IN DER HAND!“

Die Elektrotechnik in Salzburg ist bestens aufgestellt und bereit für die großen Chancen der Zukunft – ob in den Bereichen Energie, Digitalisierung, E-Mobilität oder Gebäudeeffizienz. Wir sind es, die bei den großen Themen unserer Zeit die richtigen Werkzeuge in der Hand halten. Daher gilt es auch für die kommenden Jahre, gemeinsam mit allen Mitgliedern und Partnern an einem Strang zu ziehen und verlässlicher Vertreter für jedes einzelne Anliegen der Elektrounternehmen in unserem Bundesland zu sein.

Julius-Raab-Platz 1 | 5027 Salzburg
Telefon: +43 662 88 88 287
E-Mail: elektro@wks.at
www.wko.at/sbg/elektro

STEIERMARK



Name: Ing. Christian Gaich
Landesinnungsmeister seit: 2019
Mitgliederbetriebe: 2.285

Das Team der steirischen Landesinnung setzt sich mit vollem Engagement für die Interessen ihrer Mitgliedsbetriebe ein. Durch Initiativen wie das Wertcheckheft, welches geldwerte Förderungen für Seminare, Normenkäufe, Werbepakete und Messgeräte bietet, sowie die Einführung des 2.000 € Lehrlingsbonus Plus stärken wir unsere Betriebe nachhaltig. Mit professionellen Image- und Fachkräftekampagnen auf unterschiedlichen Kanälen sprechen wir gezielt Jugendliche und deren Eltern, Quer- und Umsteiger – natürlich Frauen und Männer – sowie Privat- und Gewerbekunden an, um neue Talente für die Elektrotechnik zu begeistern bzw. um unsere Berufsgruppen bestmöglich zu präsentieren.

„ENGAGEMENT, FÖRDERUNG UND VERNETZUNG – FÜR EINE STARKE ZUKUNFT UNSERER MITGLIEDSBETRIEBE.“

Die stetig steigenden Lehrlingszahlen bestätigen unseren Einsatz. Unser Fokus bleibt auf Aus- und Weiterbildung, auf umfassenden Service durch das Team der Landesinnung sowie auf persönliche Kontakte zu den Mitgliedern.

Körblergasse 111-113 | 8010 Graz
Telefon: +43 (0316) 601 – 484
E-Mail: elektrotechniker@wkstmk.at
www.wko.at/stmk/elektrotechnik

TIROL



Name: Helmut Brenner

Landesinnungsmeister seit: 2019

Mitgliederbetriebe: 1.302

Als Spitzenkandidat für die Innung bei der Wirtschaftskammerwahl 2025 bin ich fest entschlossen, mich mit voller Leidenschaft und Engagement für die Interessen der Unternehmen einzusetzen. Ein zentrales Anliegen ist die Ausbildung und Förderung von Lehrlingen. Sie sind die Zukunft der Branche und unserer Wirtschaft. Daher ist es von zentraler Bedeutung, dass wir ihnen die beste Ausbildung und Unterstützung bieten. Daneben brauchen Tirols Mitgliedsbetriebe auch in Zukunft eine optimale Informationsversorgung, den intensiven Austausch

„MIT LEIDENSCHAFT UND ENGAGEMENT SETZE ICH MICH FÜR UNSERE UNTERNEHMER EIN, UM DIE ELEKTRIKERINNUNG VORANZUTREIBEN.“

mit Energieversorgungsunternehmen, steigende Lehrlingszahlen und Gesetze, die den unternehmerischen Erfolg erleichtern. Tirol bietet dafür mit seiner hohen Lebensqualität sowie einer gut ausgebauten Infrastruktur den richtigen Rahmen. Diesen möchte ich gemeinsam für die Mitglieder erhalten und die enorme Dynamik des Berufs auch unseren Lehrlingen näherbringen, damit sie Teil eines lebendigen und sich ständig weiterentwickelnden Umfelds werden.

Wilhelm-Greil-Straße 7 | 6020 Innsbruck

Telefon: +43 5 90 90 5-1212

E-Mail: elektro@wkttirol.at

WKO.at/tirol/gewerbe

VORARLBERG



Name: Klaus Ehgartner

Landesinnungsmeister seit: 2012

Mitgliederbetriebe: 622

Seit 12 Jahren engagiere ich mich mit Leidenschaft als Innungsmeister. Die Arbeit mit Elektrikern und auf Bundesebene begeistert mich besonders, denn hier wird auf Augenhöhe diskutiert und ein starkes Netzwerk aus Experten aller Fachrichtungen kommt zusammen. Das große Anliegen ist das Miteinander und jeder wird gebeten, sich einzubringen – sei es persönlich oder durch die Unterstützung von Fachkräften, besonders im Aus-

„UNSER TEAMGEIST IST UNSERE STÄRKE. WIR ALLE SIND DIE INNUNG UND NUR GEMEINSAM KOMMEN WIR ANS ZIEL!“

schuss Aus- und Weiterbildung. Denn auf diesen Bereich richtet sich auch unser Fokus in der nächsten Zeit: eine neue Ausbildungsordnung, überarbeitete Lehrabschlussprüfungen und die neue Befähigungsprüfung auf NQR-Level 6. Zentrales Thema ist darüber hinaus die Einführung der neuen Elektrotechnikverordnung. Ziel ist es, die Vielzahl an Normen und Richtlinien überschaubar zu halten. Über Ausschüsse bringt sich die Innung aktiv in die Normungsarbeit ein.

Wichnergasse 9 | 6800 Feldkirch

Telefon: +43 5522 305 239

E-Mail: www.wko.at/vlbgelektrotechnik

www.gewerbe-handwerk.com



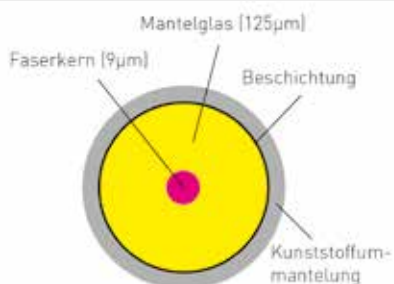
DIE ZUKUNFT GEHÖRT DER GLASFASER

Glasfaser in den Wohnräumen: Welche Vorteile bringt eine Fiber „End-to-End“-Lösung?

Zukunftssicher und weltweiter Standard – auch hierzulande freuen sich immer mehr Haushalte über einen ultraschnellen Glasfaseranschluss.

Die Übergabestelle findet man häufig in Kellerräumen oder Fluren der Nutzer, selten jedoch sind das die gewünschten Orte, um den glasfaserfähigen Router aufzustellen. Bei Neubauten und Sanierungen können innovative Fachbetriebe bereits heute ohne großen Aufwand Glasfaseranschlüsse direkt in den Wohnräumen installieren.

Den Aufstellort des Glasfaserrouters kann der Bauherr dann selbst bestimmen und über das Heimnetzwerk in allen Räumen die Performance der Glasfaser genießen. Alle Wohnräume sind auf diese Weise ebenfalls für den Anschluss von zukünftigen Endgeräten mit Glasfaser-Schnittstelle vorbereitet. www.homeway.de



► WISSENSWERTES

Glasfasern unterscheiden sich in ihrem inneren Aufbau. Für Heimnetzwerke sollten ausschließlich Glasfasern des Typs E9/125 (Singlemode-Fasern) verwendet werden, weil nur diese kompatibel zu den Fasern im Zugangsnetz sind. Multimode-Fasern eignen sich zur direkten Weiterleitung der Providersignale nicht.

Seit über 20 Jahren
Spezialist für
Gebäude- und Wohnnetze

home
way

Glasfaser für Gebäudenetze

- » Konzeptberatung
- » Lösungen
- » Qualitätsprodukte



homeway für Neubauten

- » Fiber End-to-End
- » LAN und TV
- » Bestes WLAN



up.grade für den Bestand

- » Bestes WLAN
- » Sicherheit mit power+
- » Modulare Optionen



EIN ELEKTRISIERENDER HERBST

Fachwissen, Innovation und Networking erwarten Sie auch heuer wieder am „Tag der Elektrotechnik“ in ganz Österreich. Gleich eintragen und dabei sein!

Mit insgesamt 1.542 Besuchern bei 10 Veranstaltungen, darunter eine Premiere in Kärnten und ein fulminantes Finale in Tulln, zeigte die Veranstaltungsserie, wie wichtig der Austausch in der Branche ist.

TAG DER ELEKTROTECHNIK: EINE UNVERZICHTBARE PLATTFORM FÜR DIE BRANCHE

Die Veranstaltungsreihe „Tag der Elektrotechnik“ ist eine enorm wichtige Plattform für die gesamte Elektrotechnik-Branche. Aktuelle wirtschaftliche Trends, Technologien und Herausforderungen werden vorgestellt und diskutiert. Themen wie Digitalisierung, Energieeffizienz, Elektromobilität und KI bieten praxis-

relevante Einblicke für die Fachwelt. Diese Branchen-Events fördern den notwendigen Wissensaustausch zwischen Experten und Unternehmen, zudem stärken sie das Netzwerk innerhalb der Branche. Es werden wichtige Impulse für digitale Innovationen und nachhaltige Entwicklungen gesetzt, die für die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Elektrotechnik entscheidend sind. Dass diese Veran-

staltungen an Bedeutung gewinnen, zeigen die ständig steigenden Besucherzahlen.

WISSEN, WAS DIE BRANCHE 2025 BEWEGT

Auch heuer erwarten Sie höchst spannende Programmpunkte, die von den Innungen in Zusammenarbeit mit Elektriker Österreich zusammengestellt wurden. Wir freuen uns auf Sie!

► TAG DER ELEKTROTECHNIK 2025

Ort	Datum	Adresse
Stmk	18.09.2025	Steinhalle Lannach, Hauptstraße 6, 8502 Lannach
Bgld	25.09.2025	WK Burgenland, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt
OÖ	08.10.2025	WKÖ Oberösterreich, Hessenplatz 3, 4020 Linz
Wien	16.10.2025	
Tirol	21.10.2025	WK Tirol, Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck
Vbg	22.10.2025	
Ktn	noch in Planung für 2025	
Sbg	03.11.2025	WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg
NÖ	05.11.2025	Haus der Digitalisierung ecoplus Digital GmbH, Konrad-Lorenz-Straße 10, 3430 Tulln an der Donau
O-Tirol	noch in Planung für 2025	

5 FRAGEN AN FLORIAN STEFFEK

Der erfahrene Elektrotechniker wurde bei den EuroSkills 2023 in Danzig Vize-Europameister.

1 Sie haben vier Monate lang mindestens zweimal pro Woche für die EuroSkills trainiert. Wie haben Sie Training und Beruf unter einen Hut gebracht?

Das war eine Challenge für sich. Die Arbeitszeit, die durch das Training verloren ging, musste natürlich wieder aufgeholt werden. Da hieß es Augen zu und durch, letztendlich haben sich die Strapazen gelohnt.

2 Was unterscheidet einen Wettbewerb vom normalen Arbeitsalltag?

Der größte Unterschied zwischen einem Wettbewerb und dem Arbeitsalltag ist vor allem der Zeitfaktor. Beim Wettbewerb muss wirklich jeder Handgriff sitzen und wohl überlegt sein, da zählt jede Sekunde.

3 Was waren Ihre wichtigsten beruflichen Meilensteine?

Die wichtigsten Meilensteine waren für mich die Lehrabschlussprüfung und der spätere Aufstieg zum Servicetechniker für PV-Anlagen bei uns im Unternehmen.

4 Wie sind Sie mit dem Wettkampfdruck umgegangen?

Letzten Endes war es schon eine große Ehre, überhaupt bei den EuroSkills antreten zu dürfen. Schon beim Training zeigte sich, dass es sich mit ruhiger statt hektischer Arbeitsweise am besten arbeiten lässt. Darum habe ich beim Wettbewerb versucht, die äußeren Einflüsse so gut wie möglich auszublenden, mein Bestes zu geben und es so wie im Training umzusetzen.

5 Welchen Rat geben Sie jungen Menschen, die eine Karriere in der Elektrotechnik starten wollen?

Ich kann nur jedem jungen Menschen empfehlen, sich den Beruf anzusehen. Die Elektrotechnik ist einfach so ein breites Aufgabengebiet, hier gibt es so viele verschiedene Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln oder sich zu spezialisieren. Es gibt jeden Tag neue Herausforderungen und immer neue spannende Tätigkeiten zu erledigen.

Robin Weigelt



**„TRAINING UND
BERUF UNTER
EINEN HUT ZU
BRINGEN, WAR
EINE CHALLENGE.“**

Florian Steffek,
Techniker bei Gottwald GmbH & Co KG

„WIR MÜSSEN ZEIGEN, WAS ALLES MÖGLICH IST“

Karl Sagmeister im Interview über Digitalisierung, die Energiewende und nachhaltige Ziele in der Elektrobranche.

Netzwerken steht bei Ihnen im Fokus: Wie setzen Sie dies um, um die Zusammenarbeit innerhalb der Elektrobranche zu fördern?

Netzwerke sind wichtig, denn die Energiewende schaffen wir nur gemeinsam. Aus diesem Grund entwickeln wir regelmäßig Plattformen für den Austausch – wie Veranstaltungen, persönliche Treffen oder Messen. Auch digitale Möglichkeiten werden von uns angeboten, wie Webinare zu Fachthemen und für den Wissensaustausch. Besonders am Herzen liegen uns Kooperationen. Das e-Players Journal ist ein ideales Medium für den Austausch von Fachwissen und Best Practices in Form von Erfolgsgeschichten, Expertenmeinungen oder Diskussionsforen.

Was sagen Sie zur aktuellen Entwicklung des Vereins der Elektriker Österreich?

Mit dem Verein „Elektriker Österreich“ geben wir Gewerbe, Industrie und Großhandel eine stärkere, gemeinsame Stimme für die Elektrobranche in Österreich. Als „Plattform der Elektrotechnik“ soll sich die ganze Branche darin wiederfinden. Mit der Gründung des Vereins haben wir einen ersten wichtigen Schritt gemacht und er füllt sich durch die aktive Beteiligung der Mitglieder Stück für Stück mit Leben.

Welche technologischen Entwicklungen sehen Sie als relevant?

Das wichtigste Thema ist und bleibt die Energiewende. Wir müssen Energie effizienter nutzen, erneuerbare Energien integrieren und den Verbrauch mess- und dadurch sichtbar machen. Technologien wie Smart-Home-Lösungen, die ein solches Energiemanagement ermöglichen, sind von

sind wir auch ein Vorbild. Für Unternehmen bietet unsere Service-Abteilung eine Nachhaltigkeitsberatung an. Unsere Experten halten ESG-Kurse ab. In Ergänzung dazu ermöglicht unsere preisgekrönte Software Resource Advisor ein flexibles ESG-Management unter Berücksichtigung aller Aspekte, nicht nur jener der Energie.

Während der Pandemie haben Unternehmen Flexibilität neu bewertet.

Wie wenden Sie die Erkenntnisse an?

Unser Konzept „New and Smarter Ways of Working“ wurde vor der Pandemie entwickelt und zielt darauf ab, die Arbeitsweise intelligenter und effizienter zu gestalten, indem wir digitale Tools und flexible Arbeitsmodelle nutzen. Vertrauen und Agilität sind entscheidend, um auch in Krisenzeiten erfolgreich zu sein. Diese Werte haben uns geholfen, auf Veränderungen zu reagieren. Gleichzeitig stützen viele Aktivitäten auch das nachhaltige Wirtschaften und reduzieren den CO₂-Fußabdruck unseres Unternehmens. Durch Homeoffice sowie die Umsetzung von digitalen Kundenbesuchen werden viele Reisekilometer und unproduktive Reisezeiten eingespart.

Der Bedarf an „Green Skills“ und hochqualifizierten Fachkräften wächst stetig. Welche Initiativen

„EINE SCHLÜSSELFRAGE IST ES, DEN AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIE FORTZUSETZEN.“

Karl Sagmeister

hoher Relevanz. Zukunftssicher ist die Elektrobranche dann, wenn sie die verschiedenen Möglichkeiten kennt, um den Endkunden praktikable Lösungen anbieten und sie bei der Umsetzung der Energiewende mit Kompetenz und Professionalität begleiten zu können.

Wie unterstützt Schneider Electric Unternehmen und Projekte, Nachhaltigkeitsziele zu erreichen?

Als Unternehmen haben wir uns bei Schneider Electric eigene ESG-Vorgaben gesetzt, über deren Erreichung wir quartalsweise berichten. Damit

ergreifen Sie, um diese Kompetenzen zu fördern?

Wir bieten umfangreiche Schulungen als E-Learning, Webinar oder klassisches Seminar an. Gleichzeitig legen wir viel Wert auf Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen wie Universitäten und Fachhochschulen, um Studiengänge und Kurse zu entwickeln, die auf die Anforderungen der „grünen Wirtschaft“ abgestimmt sind. Dies umfasst auch die Unterstützung von Forschungsprojekten und die Bereitstellung von Praktikumsplätzen.

Was sind Ihre Pläne als Vorsitzender des Fachausschusses Elektroinstallationstechnik in der Wirtschaftskammer Österreich, um die Branche voranzubringen?

Als ich den Vorsitz übernommen habe, lag mein Schwerpunkt bei den Themen „Elektrifizierung und Digitalisierung“. Dies ist auch nach wie vor so. Wichtig ist zum Beispiel, wie die Branche das Thema Digitalisierung nach innen, also bei den eigenen Prozessen lebt und wie sie diese nach außen vermittelt. Ganz besonders wichtig ist es mir und meinen Kollegen im Vorsitz, einen aktuellen Wissensstand im Zusammenhang mit der Energiewende bei unseren Mitgliedsbetrieben aufrechtzuerhalten. Wir beschäftigen uns im Wesentlichen mit Zukunftsthemen wie dem digitalen Produktpass, der ein wesentlicher Gamechanger für unsere Branche sein wird. In diesem Zusammenhang ist auch das Thema Kreislaufwirtschaft sehr relevant. Grundsätzlich geht es mir aber immer um einen Austausch von aktuellem Wissen, eine Diskussion, wie wir auf Basis der breiten Erfahrungen unserer Mitglieder mit diesem neuen Wissen umgehen und was notwendig ist, die jeweils relevanten Themen gemeinsam – auch in der Wertschöpfungskette – voranzutreiben.



„FÜR DAS JAHR 2030 WÜNSCHE ICH MIR EINE HOCHGRADIG DIGITALISIERTE BRANCHE.“

Karl Sagmeister
Country General Manager Austria
Schneider Electric

IP44 GEHÄUSE VON METZ CONNECT



Die Anwendungen einer LAN-Verkabelung im Außenbereich stellen immer wieder neue Herausforderungen für den Elektrotechniker dar.

Wie und wo ist eine sichere Montage der Netzwerkmodule mit erhöhter Schutzart möglich? Metz Connect hat nun dazu die passende Antwort.

Als einer der ersten Hersteller hat Metz Connect eine abschließbare Ethernet-Anschlussdose MC IP44 SG mit IP44-Schutz auf den Markt gebracht, um den Anforderungen des Elektrotechnikers gerecht zu werden.

Durch die Verwendung von robusten, bruchfesten Materialien im verstärkten Gehäuse ist die UV- und witterungsbeständige Anschlussdose MC IP44 SG schlagfest, bruchfest und ballwurfsicher gemäß DIN 18032-3. Das bietet die besten Voraussetzungen für Anwendungen in Schulen oder

Sporthallen, im Garten, auf Terrassen, in der Garage und in Werkstätten.

Zudem können sie in mechanisch stark beanspruchten industriellen Einsatzbereichen montiert werden, etwa in Produktionshallen oder Lagerstätten. Auch bei eingesteck-

ten Patchkabeln schließt der Klappdeckel des Thermoplast-Gehäuses vollständig und gewährleistet einen zuverlässigen IPX4-Schutz. Die Anschlussdosen sind gegen allseitiges Spritzwasser und das Eindringen von Festkörpern, die größer als 1 mm sind, geschützt. Somit ist eine sichere und zuverlässige IP44-Installation möglich.

www.metz-connect.com/ip44

► INFO

Besuchen Sie Metz Connect auf der e-nnovation Austria 2025 und entdecken Sie unsere innovativen Lösungen.



BEZAHLTE ANZEIGE METZ CONNECT

IP44 Gehäuse

Für Auf- und Unterputzmontage in rauer Umgebung





BUSCH-FREE@HOME®

DER MASSSTAB FÜR EIN SMARTERES ZUHAUSE

Die intelligente Haussteuerung Busch-free@home® von Busch-Jaeger lässt sich optimal an Kundenwünsche und individuelle Anforderungen der Räumlichkeiten anpassen.

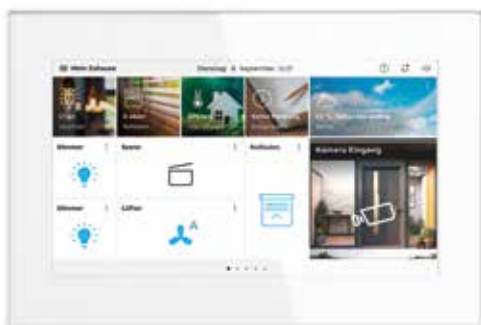
So können Jalousien, Licht, Heizung, Klima und Türkommunikation gesteuert und die Funktionen perfekt aufeinander abgestimmt wer-

den – nahtlos, mühelos und energieeffizient. Die Bedienung des smarten Zuhauses erfolgt über fest installierte Schalter, übersichtliche Touchpanels,

komfortabel per Sprachsteuerung oder per App auf dem Smartphone oder Tablet.

Das modulare System bietet höchste Flexibilität – von der Zeitschaltung bis zum Regen- und Windschutz. Außerdem ist es möglich, Haushaltsgeräte oder Unterhaltungselektronik einzubeziehen. Alle Funktionen können einzeln angewendet oder mit anderen Anwendungsszenarien kombiniert werden – auch ohne Programmierkenntnisse.

busch-jaeger.at/busch-freehome



► OPTIMAL KOMBINIERT

Das Busch-OneTouch 7" ist ein echter Allrounder und vereint gleich mehrere Funktionen in einem Gerät: Das Panel ist eine Innenstelle für die Busch-Welcome® 2-Draht-Sprechanlage und ermöglicht die Weiterleitung von Türrufen an mobile Endgeräte. Darüber hinaus beinhaltet es einen Busch-free@home® System Access Point für Wireless-Geräte und kann zur Visualisierung sowie Steuerung aller Smart Home-Funktionen benutzt werden.



Energie einfach messen.

Energiezähler

D11 15 und D13 15

Energieüberwachung und -analyse spielen eine entscheidende Rolle bei der Reduzierung der Energiekosten und der Verbesserung der Effizienz elektrischer Anlagen. Die Energiezähler von ABB erleichtern die Identifizierung von Verbesserungsbereichen und kommen so Eigentümern, Gebäudeverwaltern und Nutzern gleichermaßen zugute. Dadurch können Gebäude effizienter betrieben werden, der Energieverbrauch sinkt und Kosten werden gespart.

solutions.abb/energieverbrauchszaehler



SMART BUILDINGS

Wie sieht es eigentlich mit der Digitalisierung in Österreichs Elektrobetrieben aus? Wo gibt es Unterstützung? Das und vieles mehr erfahren Sie in diesem Kapitel.



PREVIEW

DAS KAPITEL IM ÜBERBLICK

Smarte Produkte, innovative Lösungen und gelungene Kooperationen im Bereich der Gebäudetechnik stellen wir Ihnen hier ebenso vor wie ein neu ausgeschriebenes Schulprojekt der Elektriker Österreich, das bei der neuen Branchenleitmesse für Elektrotechnik – der e-nnovation Austria – am 5. März in Salzburg seinen Startpunkt hat.

Die Digitalisierung der Branche wurde auch am Tag der Elektrotechnik in den Mittelpunkt gestellt: WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, LIM Fritz Manschein und BIM Christian Bräuer.

SCHULPROJEKT-AUSSCHREIBUNG

Wie werden zukünftige Gebäude unter Berücksichtigung der Energieeffizienz, der Digitalisierung und der steigenden Energiekosten elektrisch ausgestattet sein, um die anstehenden Herausforderungen im Gebäudesektor zu bewältigen? Das wird im Rahmen eines Schulprojekts zur e-nnovation Messe in Salzburg ausgeschrieben. Die Projekt-Unterlagen kann man sich direkt bei der Messe am Stand der Elektriker Österreich abholen. Siegerprämie: 5.000 Euro für die Klasse.



comBuilding, ZVEH

DIGITALE KFE-PRÜFBERICHTE

Das Kuratorium für Elektrotechnik (KFE) kooperiert mit comtech bei seinen bundeseinheitlichen Prüfberichten. Diese Kooperation ermöglicht Elektrofachbetrieben künftig eine KFE-konforme digitale Dokumentation ihrer Prüfungen. Die automatisierte Protokollnummern-Vergabe und die direkte Integration der Prüfberichte minimieren dabei den Verwaltungsaufwand erheblich. Ein besonderer Vorteil ist das flexible Abrufmodell, wo Prüfbefunde einzeln und je nach Bedarf erstellt werden.



ENERGIE INTELLIGENT NUTZEN

Wiser Home - die modulare Smart-Home-Lösung mit Energiemonitoring und Heizungssteuerung

Ein Smart-Home-System muss heute mehr bieten als individuellen Wohn- und Arbeitskomfort. Immer wichtiger wird die Steigerung der Energieeffizienz. Die Wiser Home-Produktlinie umfasst eine Vielzahl an

Komponenten, die dem Kunden Komfort, Sicherheit und Einsparpotenzial bieten.

Neben bekannten Komfortfunktionen (Licht/Jalousie/Dimmen) tragen intelligente Sensoren wie z. B. der Rauchmelder oder Wassermelder, smarte Steckdosen, Zwischenstecker, Schalterlösungen, Funktaster, Heizkörper- und Raumthermostate sowie Verteilerleisten zur Regelung

von Fußbodenheizungen zur Sicherheit und Energieeinsparung bei. Die modularen und skalierbaren Lösungen ermöglichen eine flexible Anpassung an das jeweilige Gebäude und Budget. Gleichzeitig kann die Wiser-Installation sowohl bei Neubauten als auch im Zuge von Umbauten oder Renovierungen unkompliziert und zeitsparend umgesetzt werden.

www.merten.de/wiser

► WISSENSWERTES



Einsparungen lassen sich bereits mit einfachen Mitteln erzielen. Trennt man z. B. Geräte über smarte Steckdosen vom Netz, statt sie in den Standby-Modus zu versetzen, sind Einsparungen von bis zu 24 Prozent möglich. Das automatische Schließen von Jalousien reduziert im Winter die Heizkosten um bis zu 30 Prozent. Setzt man zudem auf eine intelligente Heizungssteuerung, lässt sich noch mehr sparen. Mehr zum Thema Effizienz und Sicherheit durch smarte Technologien erfahren Sie auch in unserem Top Elektriker Programm unter www.merten.de/top-elektriker

WiSer™

*„Optimieren Sie
den Energieverbrauch
Ihrer Kunden mit
der modularen Wiser
Smart Home Lösung“*



Wiser Energiemonitoring



Wiser-App und
Wiser Hub 2. Generation



Connected SCHUKO-Steckdosen
und Wiser Smart Plug



PowerTag
Control

PowerTags



Wiser Lastaktor und viele
weitere Möglichkeiten.

Werden Sie Top Elektriker-Partner!



Als Experte für „smarte Applikationen“
gestalten Sie das Zuhause Ihrer Kunden
effizienter, komfortabler und sicherer.
Zusätzlich profitieren Sie von den Vorteilen als
Top Elektriker-Partner von Schneider Electric.

Jetzt
informieren!

merten.de/wiser



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Elektrotechniker

Tag der
Elektrotechnik

07.11.2024 | 9.00 – 17.30 Uhr



Stellten am Tag der Elektrotechnik die Digitalisierung der Branche in den Mittelpunkt:
WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, LIM Fritz Manschein und BIM Christian Bräuer

DIGITALISIERUNG IN DER ELEKTROTECHNIK

Vor mittlerweile mehr als 30 Jahren wurde das World Wide Web für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Seitdem hat es unseren Alltag und das Unternehmertum in vielerlei Hinsicht transformiert: Unsere Art der Kommunikation, der Informationssuche, des Einkaufens, Arbeitens und Lernens wurde grundlegend verändert. Auch die neuen Chancen, die die Digitalisierung der Elektrobranche bietet, sind schier grenzenlos.

Den „Tag der Elektrotechnik“ veranstaltete die niederösterreichische Landesinnung mit diesem Schwerpunktthema und lud gemeinsam mit Elektriker Österreich ins Haus der Digitalisierung nach Tulln. 20 Vorträge, spannende Podiumsgespräche und 30 Aussteller-Stände gaben den 340 Teilnehmer:innen einen spannenden Zukunftsblick mit neuen Möglichkeiten der Digitalisierung.

Alle namhaften Partner von Elektriker Österreich fanden sich als Aussteller ein und lauschten gespannt den Vorträgen über innovative, digitale Anwendungen. Beispielsweise informierte Sonepar über ihre Augmented-Reality-Lösungen für die Arbeitsschritte der Elektroinstallation auf der Baustelle, wo die Informationsgewinnung über den Einsatz von Drohnen, Lichtmessung und Thermo-

Veronika Rath

grafiemessung für die digitale Erfassung passiert.

Vertreter von Netz NÖ berichteten über die Notwendigkeit von starken und intelligenten Energienetzen als Voraussetzung für die Energiezukunft und über deren Einsatz von digitalen Werkzeugen im Field Service zur Arbeitsunterstützung.

Tobias Glück vom AIT Austrian Institute of Technology entführte in die fesselnde Welt der Robotik in der Elektrotechnik mit einem Ausblick auf bald realistische Einsatzmöglichkeiten von Robotern. Mit dabei waren auch Red Cad mit dem professionellen CAD-Zeichenprogramm, Modocu mit deren digitaler Baustellendokumentation, Smartfox mit smarten Schnittstellen im Energiemanagement und viele weitere.

„DIGITALISIERUNG UND KI ERÖFFNEN UNSERER BRANCHE MIT NEUEN, VIELFÄLTIGEN ANWENDUNGEN ENORME CHANCEN.“

Fritz Manschein
Landesinnungsmeister Niederösterreich

CYBERANGRIFFE UND WIE MAN SEIN UNTERNEHMEN SCHÜTZT

Doch auch die Kriminalität hat sich mit dem digitalen Wandel weiterentwickelt und zunehmend ins Internet verlagert. „Es gibt nichts, was es nicht gibt. Die kriminelle Energie im Internet ist nicht zu unterschätzen“, erklärte Joseph Riedinger, ehemaliger Leiter der „Cyber Crime Unit“ am Landeskriminalamt NÖ, beim niederösterreichischen „Tag der Elektrotechnik“. In seiner Keynote vor 340 Elektro-Branchenmitgliedern betonte er, dass Cyberkriminalität eine zunehmend wachsende Bedrohung

darstellt. Besonders Unternehmen, die gar keine Vorkehrungen gegen Cyberkriminalität treffen oder dieses Thema ignorieren, handeln grob fahrlässig.

Das Besondere ist, dass für kriminelle Handlungen im Netz nicht einmal viel Vorbereitung oder tiefgehendes Know-how erforderlich ist. Eine E-Mail unter falschem Namen über diverse Plattformen ist schnell geschrieben, ein Passwort rasch entschlüsselt.

Warum gehen dann viele Menschen trotz dieser Gefahren weiterhin so leichtfertig mit ihren Daten um? So stellen etwa die unbedachte Weitergabe von Passwörtern oder die großzügige Erteilung von Befugnissen an Internetdienste eine echte Sicherheitslücke dar. Riedinger erklärte: „Cybercrime ist ein zwar illegales, aber wirtschaftlich sehr lukratives Geschäftsfeld geworden. Die Möglichkeit, als Täter:in weitgehend anonym zu agieren, senkt die Hemmschwelle zur Beteiligung.“ Insbesondere das Darknet bietet hier große Gefahren, wenn dort gestohlene Daten feilgeboten oder Geschäftsgeheimnisse und Kundendaten öffentlich zugänglich gemacht werden. Unternehmen sind besonders häufig betroffen, da sie bei einem Datenmissbrauch oftmals bereit sind, hohe Zahlungen zu leisten, um das unmittelbare Bedrohungsszenarium schnell abzuwenden. Leider sind viele Unternehmer:innen sich der Risiken nicht bewusst und es fehlt oft am grundlegenden Wissen.

SCHUTZ VOR CYBERANGRIFFEN

Ein Cyberangriff ist der Versuch von Hackern oder anderen unbefugten Personen, in Computersysteme, Netzwerke oder digitale Infrastrukturen einzudringen, diese zu stören, zu manipulieren oder unrechtmäßig Zugriff auf Daten zu erlangen. Ziel eines Cy-

berangriffs kann es sein, vertrauliche Informationen zu stehlen, Systeme zu beschädigen, Daten zu löschen oder zu verschlüsseln (z. B. durch Ransomware) oder die Kontrolle über Systeme zu übernehmen. Besonders für Unternehmen können solche Angriffe gravierende Folgen haben – von finanziellen Verlusten durch Datenlecks, Systemschäden und Produktionsausfällen bis hin zu Rufschädigung und

„ICH KANN NUR ALLEN BRANCHENKOLLEG:INNEN RATEN, NEUGIERIG UND MUTIG DIE INNOVATIVEN PRODUKTE AUSZUPROBIEREN.“

Christian Bräuer
Bundesinnungsmeister

rechtlichen Konsequenzen. Um derartige negative Folgen von Cyberangriffen zu verhindern, müssen Unternehmen ihre Systeme und Daten durch geeignete Sicherheitsmaßnahmen, regelmäßige Wartungen und vor allem das Anlegen von Sicherheitskopien schützen. Insbesondere durch neue gesetzliche Regelungen, wie etwa die NIS2-Richtlinie mit neuen Mindestanforderungen zu Cybersicherheit werden auch kleinere Unternehmen über die Lieferkette betroffen sein.

SERVICE FÜR KAMMERMITGLIEDER

Unternehmen, die sich cyber-sicher und digitaler aufstellen wollen, erhalten von Seiten der Wirtschaftskammer ein breitgefächertes Informations-, Beratungs- und Förderangebot, welches es zu nützen gilt. Aktuell wurde die Digitalisierungsoffensive KMU.DIGITAL mit neuen Fördermitteln ausgestattet (Infos und Förderanträge: www.kmudigital.at).

AUF SICHERHEIT SETZEN



Smarte Technik ist erst dann fertig installiert, wenn alle Sicherheitslücken geschlossen sind.

„Es geht um die Netzwerksicherheit des Kunden und die Haftung des ausführenden Elektrofachbetriebes“, sagt Alexander Peer, Vertriebsingenieur von Gira Austria. Er rät zu regelmäßigen Sicherheits-Checks und Softwareupdates sowie dem konsequenten Schließen aller Sicherheitslücken.

„GOLD-STANDARD“: GIRA S1

Potenzielle Schäden vermeiden: „Gira setzt auf den KNX Standard, wir haben Produkte, die das Höchstmaß an Sicherheit garantieren. Gira S1 in Kombination mit dem Gira X1 oder dem Gira Homeserver sowie KNX Secure sind heute der ‚Gold-Standard‘, der ein Smart-Home-System sicher macht und vor Manipulation schützt“, so Peer.

Tipp: Kostenlose Fortbildungsprogramme von Gira – auch zum wichtigen Thema „Gira S1 – Einrichtung und Nutzung“.

www.gira.at



► GIRA IM EIGENEN SORTIMENT

Österreichs führende Elektrobetriebe sind Partner von Gira. Elektriker, Smart-Home-Experte oder Systemintegrator? Sie möchten Ihre Kunden mit dem Premium-Produktsortiment von Gira begeistern und selbst profitieren? Informieren Sie sich gleich jetzt direkt über die Möglichkeiten unter +43 664 203 7860.



GIRA

Smart Home.
Smart Building.
Smart Life.

Erleben.

Faszinierende Materialien und Designs, smarte Technologien, erstaunliche Innovationen und Emotionen, sowie Systeme, die über die vier Wände hinausdenken: betreten Sie die faszinierende Welt zwischen An und Aus, in der wir die Zukunft und das Leben einschalten, um immer wieder etwas Neues zu

Entdecken.

Ab dem 10.02.2025
im neu eröffneten
Gira Experience
Center Salzburg.

gira.at/experience-center

1905
Made in
Germany

Gira / Smart Home



SICHER GETRENNT

Hager Hybrid-Verteiler vereinen Stromkreis- & Multimediaverteilung in einem Gehäuse.

Energie- und Datenverteilung müssen in einem Gehäuse streng getrennt sein – Laien benötigen Zugriff auf den Multimedia-Teil, während

der Stromkreis-Teil nur Elektrofachkräften zugänglich sein darf. Dies erfordert eine strukturelle Trennung. Hager Verteiler sind in der bewährten Schutzklasse II ausgeführt und nach EN61439-1/-3 geprüft. Die für den Laien berührbaren Metallteile sind dabei galvanisch getrennt. Damit garantieren Hager Hybrid-Verteiler eine einfache

und sichere Installation sowohl nach OVE E 8101 als auch nach OVE E 8015.

Das Multimediafeld kann dabei so angeordnet werden, wie es bauliche Anforderungen verlangen bzw. je nachdem, woher die Zuleitung kommt. Für kleinere Wohneinheiten eignet sich der volta.hybrid perfekt, wird mehr Platz benötigt, stehen hier auch der Hager Feldverteiler und das bewährte Hager univers System zur Verfügung.

► SICHER FÜR JEDE ANWENDUNG

- Strukturelle Trennung zwischen Energie & Daten
- Metallteile für Multimediafeld sind galvanisch getrennt – und somit laienbedienbar
- Schutzklasse II
- Multimediafeld frei wählbar, um baulichen Anforderungen zu entsprechen

hager.at



BEZAHLTE ANZEIGE Hager Electro Ges.m.b.H.

Sicher getrennt



- Verteiler bis 125 A
- erhältlich als Aufputz-, Unterputz- & Hohlwand-Variante
- nach EN 61439-1/-3 geprüft
- einfache & sichere Installation nach OVE E 8101 und OVE E 8015

:hager



**ELEKTRIKER
ÖSTERREICH**
Markenpartner



ZUVERLÄSSIG, EFFIZIENT UND MULTIFUNKTIONAL

Die Anforderungen im Tagesgeschäft des Elektrikers verlangen höchste Qualität, einfache Installation und hohe Effizienz.

Mit multifunktionaler Beleuchtung der Marke SLVtec richtet sich Lichtspezialist SLV gezielt an den Bedarf von Elektroinstallateuren. Schaltbare Systeme, langlebige Beleuchtungskörper und höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards bei

gleichzeitig attraktiven Preisen kennzeichnen die Produktserie SLVtec.

PROFESSIONELLE LÖSUNGEN

Die Bandbreite der Marke umfasst insgesamt 10 Produktfamilien mit Lichtlösungen für die unterschiedlichsten

Einsatzbereiche: Aufbauleuchten für Wand und Decke, 3-Phasen-Tracksysteme, Deckeneinbauleuchten und Pendelleuchten sowie Leuchtmittel und LED-Strips. Ob Outdoorbereich, Feuchträume oder unterschiedliche Innenräume von Shop bis Lager – SLVtec deckt verschiedenste Anforderungen für Industrie und Gewerbe ab.

<https://www.slv.com/at>

<https://www.slv.com/at/slvtec>



► BELIEBTER ALLROUNDER: TRACKSPOT

Die Multispot-Leuchte TRACKSPOT ermöglicht Elektroinstallateuren besonders flexible Lösungen zur Gestaltung von Räumen und der Betonung von Objekten. Mit dem dimmbaren 3-Phasen-Stromschienen-Strahler, der in zwei Größen erhältlich ist, dem mechanischen Zoomobjektiv 24°-60°, der schaltbaren Systemleistung sowie der einstellbaren Lichtfarbe lässt sich in verschiedensten Anwendungsbereichen wie Galerien, Hotels, Modegeschäften oder Restaurants das ideale Licht erzeugen.



DIE BESTE MEDO[®] ALLER ZEITEN.

Lichtlösungen der
nächsten Generation.

- Höherer indirekter Lichtanteil für stimmungsvolle Beleuchtungskonzepte
- Hervorragende Farbwiedergabe mit CRI>90
- Schnelle Installation dank EasyBase



SCHÄCKE PRÄSENTIERT KI-CHATBOT

Der neue KI-Chatbot bietet rund um die Uhr schnelle und präzise Unterstützung bei Produktsuche und technischen Fragen.

Das Wochenende steht an, doch ein wichtiges Ersatzteil wird dringend benötigt, um ein Projekt termingerecht fertigzustellen.

Der Kund:innenservice ist nicht erreichbar und das Suchen im Sortiment kostet wertvolle Zeit. In solchen Situationen hilft der neue Chatbot im SCHÄCKE-Webshop, der Kund:innen sofortige Unterstützung bietet – auch außerhalb der Geschäftszeiten.

DER DIGITALE ASSISTENT

Ein besonderer Vorteil des Chatbots liegt in der effizienten Produktsuche. Er kann in Sekundenschnelle passende Produkte empfehlen oder

technische Informationen bereitstellen, um die Auswahl zu erleichtern.

Während der üblichen Geschäftszeiten sind zusätzlich Mitarbeiter:innen verfügbar, um bei komplexeren An-

liegen zu unterstützen. Der Chatbot erkennt, wann eine direkte Weiterleitung an einen Agenten sinnvoll ist, und ermöglicht so eine nahtlose Kombination aus menschlicher Expertise und digitaler Unterstützung.

► SCHÄCKE CHATBOT – FACTS

Der SCHÄCKE Chatbot basiert auf RexelGPT, einer fortschrittlichen KI-Technologie, die branchenspezifische Informationen und Fachwissen im Bereich Elektroindustrie und Energiemanagement bietet. Dank fortschrittlicher Sprachverarbeitungstechnologien versteht der Chatbot auch komplexe Anfragen und liefert angemessene Antworten. Das GPT-gestützte System hat höchste Sicherheitsstandards. Alle Daten werden intern verarbeitet und bleiben vollständig geschützt.

Der SCHÄCKE Chatbot, der stetig weiterentwickelt wird, ist ein wertvoller Helfer, der jederzeit verfügbar ist und gezielt unterstützt.

www.schaecke.at

Ihr neuer Einkaufsassistent – der **SCHÄCKE** Chatbot ist ab sofort für Sie da

24^h



**Jetzt
chatten**

Schnelle Hilfe bei der Produktsuche und häufig gestellten Fragen zu Bestellung und Lieferung – rund um die Uhr 24/7.

So einfach kann der Einkauf sein.

Chatten Sie jetzt mit dem Bot und finden Sie im Handumdrehen die richtigen Produkte und Informationen

Hier finden Sie
mehr Informationen:



VOM NETZ INS GEBÄUDE

Sichere Energieverteilung mit der Komplettlösung von Eaton

Der Wandel zu einer nachhaltigeren, kohlenstoffarmen Zukunft geht immer schneller vonstatten. Diese Energiewende wird durch das schrittweise Ersetzen von kohlenstoffbasierten Brennstoffen durch erneuerbare Energien, Vorschriften für die Luftreinhaltung und die direkte und indirekte Elektrifizierung von immer mehr Anwendungen vorangetrieben.

„Everything as a Grid“ ist unser Ansatz, die Art und Weise neu zu erfinden, wie Strom verteilt, gespeichert und verbraucht wird. Dieser Ansatz gestaltet eine Zukunft, in der Eigenheimbesitzer und Unternehmen die Kosten und Umweltauswirkungen von Energie reduzieren können. Eine flexible, intelligente Stromversorgung, die neue Möglichkeiten für alle bringt.

Wir bieten umweltfreundliche und effiziente Lösungen zur Energieverteilung. Unser breit angelegtes Portfolio an Energiemanagementlösungen hilft Ihnen dabei, die Zuverlässigkeit, Effizienz und Sicherheit in Ihrem Gebäude zu erhöhen und gleichzeitig Energie besser zu verteilen, zu überwachen und zu verwalten.

Mehr erfahren: www.eaton.at/vom-netz-ins-gebäude

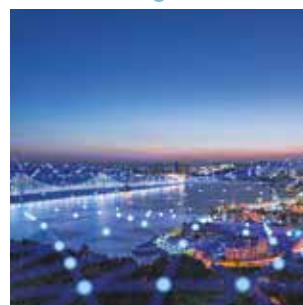
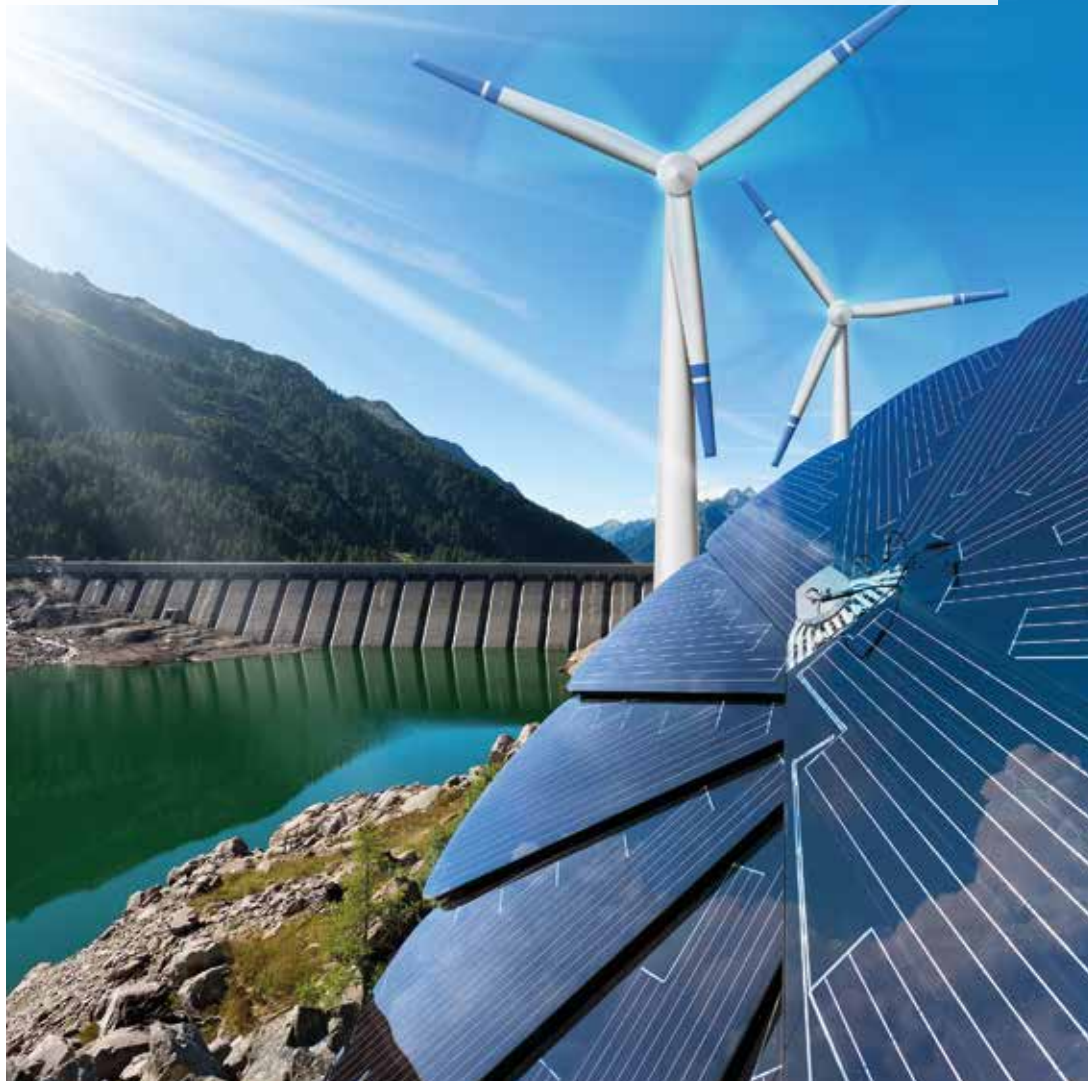
► MADE IN AUSTRIA – REALISIERUNG KUNDENSPEZIFISCHER PROJEKTE

Eaton ist in Österreich an zwei Standorten vertreten und beschäftigt insgesamt fast 1.000 Mitarbeiter:innen. Das Eaton Werk in Schrems entwickelt und produziert Komponenten für Elektroinstallationen weltweit und gehört zu den führenden Anbietern im Schaltanlagenbau. Vom kompakten Kleinverteiler bis hin zu Niederspannungsschaltanlagen mit einer Stromstärke von bis zu 5.000 Ampère werden maßgeschneiderte Lösungen für Kunden produziert. Der Standort Schrems versteht sich als intelligente Fabrik für Fortschritte in den Bereichen Digitalisierung und Industrie 4.0. Mit umfangreichen digitalen Kompetenzen – und einem eigenen Maschinenbau – setzt das Expertenteam die Erkenntnisse aus Daten und Konnektivität ein, um Produktivität, Qualität und Effizienz zu erhöhen.

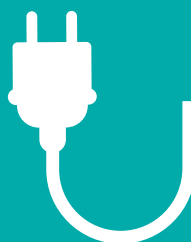
Mehr erfahren: www.eaton.at/energieverteilung



Vom Netz ins Gebäude



EVERYTHING
AS A GRID



EATON

Powering Business Worldwide

QR Code scannen
und mehr erfahren



ENERGIE & NACHHALTIGKEIT

Warum die Politik gefordert ist und welche Rahmenbedingungen es dringend braucht, erfahren Sie hier ...



58

OVE-Präsident Gerhard Fida im Interview über politische Forderungen und Herausforderungen der Branche.

PREVIEW

DAS KAPITEL IM ÜBERBLICK

Unsere Branche ist geprägt von Innovationen und die Geschwindigkeit in der diese mittlerweile umgesetzt werden ist erstaunlich.

Wir berichten über eine neue Initiative von Österreichs Energie, den größten PV-Carport Österreichs, innovative Produkte und kluge Initiativen, die Elektrotechnik-Berufe noch beliebter zu machen!



GRÖSSTER PV-CARPORT AKTIV

Im November 2024 gingen Österreichs größte PV-Carport-Anlagen von VERBUND an den steirischen Magna Powertrain-Standorten Lannach und Ilz in Betrieb. Die beiden steirischen Magna Powertrain-Standorte werden ab sofort mit 4,7 MWp installierter Leistung von PV-Carports versorgt. Insgesamt wurden 1.470 Stellplätze mit PV überdacht und 160 davon mit E-Ladepunkten ausgestattet. Weitere 6,7 MWp Photovoltaik-Module wurden auf der Dachfläche installiert. Beeindruckend!

OESTERREICHS ENERGIE UNTERSTÜTZT BEIM INNOVATIONSSCOUTING

Die Energiebranche ist voller innovativer Ideen. Damit diese auch schnell umgesetzt werden können, hat Oesterreichs Energie ihre Innovationsplattform gerelauncht und möchte so Innovationen schnell auf den Markt bringen und durch neue, digitale Geschäftsmodelle auch neue Umsatzpotenziale erschließen. Die Registrierung ist kostenlos und kann genutzt werden, um Projektideen, innovative Produkte oder Dienstleistungen an die gesamte Branche zu kommunizieren. www.oesterreichsenergie.at

VERBUND

oesterreichs energie. Strom aus Österreich sicher, sauber und leistbar **INNO LOFT**

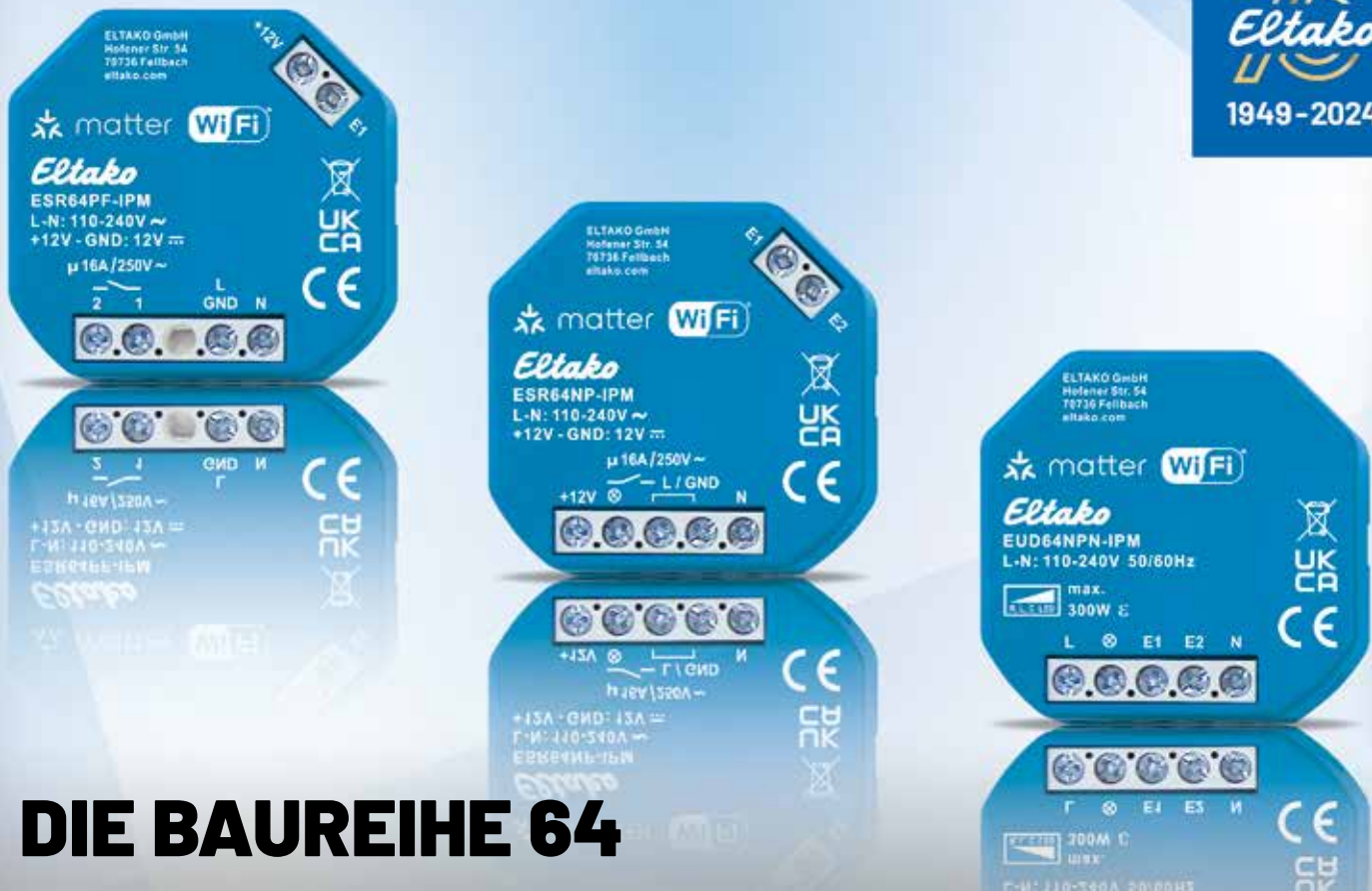
INNOVATIONEN ABOUT LOGIN REGISTRIEREN DE

Startups. Unternehmen. Innovationen.

Jetzt vernetzen und Innovationsprojekte starten. Die kostenlose Innovationsplattform von Oesterreichs Energie.

Relaunch der Innovationsplattform für Österreich

Oesterreichs Energie betreibt die größte Innovationsplattform für Österreich innerhalb der Energiebranche und angrenzenden Bereichen. Mitglieder von Oesterreichs Energie erhalten auf der Plattform aktive Unterstützung beim Innovationsrouting durch die Vorstellung von Startups sowie durch die Kommunikation von Partnergesuchen für Innovationsprojekte.



DIE BAUREIHE 64

Klein, leistungsstark, erweiterbar.

Unsere neuen IP-Aktoren für die klassische, verdrahtete Installation. Matter-zertifiziert und REST-API.

Die neue Baureihe 64 kombiniert modernste Schalt- und Steuerungstechnologien mit innovativer Kon-

nektivität und Funktionalität. Sie ist Matter-zertifiziert, bietet eine REST-API nach OpenAPI-Standard und ermöglicht Over-the-Air-Updates, was die Grundlage für eine professionelle Smart-Home-Nachrüstung bildet.

Ihr Funktionsumfang lässt sich zusätzlich durch den EnOcean-Aufsteckadapter EOA64 erweitern.

Entdecken Sie jetzt die neuen Produkte und all ihre Vorteile!

Die Baureihe 64 ist ab Werk voll funktional und muss nicht konfiguriert werden. Einstellungen können bei Bedarf intuitiv und einfach über die ELTAKO Connect-App vorgenommen werden. Durch regelmäßige Updates und das stetige Erweitern der Funktionalität bleibt die App immer auf dem neuesten Stand.

► DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

- Matter-zertifiziert
- Funktionsumfang erweiterbar durch EnOcean-Adapter EOA64
- Parametrierbar über die ELTAKO Connect-App
- Nur 46 x 45 x 20 mm klein
- EnOcean-Funktaster können mit dem Aktor selbst verknüpft und an Matter weitergeleitet werden.

www.eltako.com



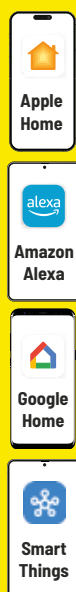


DIE BAUREIHE 64 KLEIN, LEISTUNGSSTARK, ERWEITERBAR

BAUREIHE 64 + ENOCEAN-ADAPTER EOA64

Matter-Controller

Je Ökosystem wird ein passender Matter-Controller benötigt.



Auch mit vielen
weiteren Systemen
kompatibel.
Z.B.:

← Matter →

← Matter →

← Matter →



Beispiel: Apple HomePod mini



Beispiel: Amazon Echo Dot



Beispiel: Google Nest Hub 2

← Matter →

← Matter →

← Matter →



EnOcean-Funktaster



Baureihe 64 mit
EnOcean-Adapter
EOA64



Drahtgebundener
Taster

LICHT UND MENSCH – HUMAN CENTRIC LIGHTING (HCL)

Licht beeinflusst den Tag-Nacht-Rhythmus, die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit des Menschen.

Unserer innere Uhr wird durch das natürliche Sonnenlicht auf einen 24-Stunden-Rhythmus eingestellt, der Wachheit am Tag und erholsamen Schlaf in der Nacht fördert. Gesunder Schlaf ist essenziell für Heilungsprozesse und den Schutz vor Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck, Diabetes oder Alzheimer. Da wir heute bis zu 90 % des Tages in Räumen mit künstli-

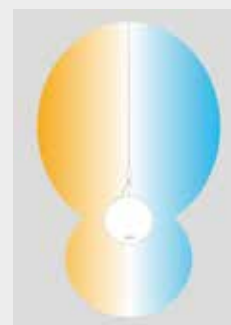
chem Licht verbringen, fehlt häufig die Dynamik des Tageslichts.

Human Centric Lighting (HCL) orientiert sich an natürlichen Lichtverläufen und setzt sie gezielt in die künstliche Beleuchtung um. Optimierte Lichtkonzepte nutzen die neueste LED-Technologie, die durch hohe Farbwiedergabe, Dynamik und Steuerbarkeit überzeugt.

Für Elekriker bietet HCL eine attraktive Möglichkeit, Mehrwert zu erwirtschaften und moderne Lichtsysteme hervorzuheben. Kunden profitieren durch biologisch wirksames Licht in Büros, Schulen oder Krankenhäusern dadurch, dass die Konzentration und Leistungsfähigkeit gesteigert wird. Insbesondere für Pflegeeinrichtungen oder private Haushalte, in denen Tageslicht oft fehlt, ist HCL ein Schlüssel zur Förderung des Wohlbefindens. Mit gut durchdachten Konzepten können wir wertvolle Unterstützung bieten.

► HUMAN CENTRIC LIGHTING – WAS MAN WISSEN MUSS

Um Human Centric Lighting (HCL) zu implementieren, benötigt man Beleuchtungssysteme, die dynamisch die Lichtfarbe und -intensität anpassen können. Diese Systeme bestehen aus LED-Leuchten, die sowohl warmweißes als auch kaltweißes Licht erzeugen können. Eine Steuerungseinheit samt Software (App) ist erforderlich, um die Beleuchtung im Tagesverlauf automatisch zu regulieren. Sensoren können integriert werden, um die Lichtverhältnisse und die Anwesenheit von Personen zu erfassen. Durch diese Komponenten kann HCL das natürliche Tageslicht nachahmen und den circadianen Rhythmus des Menschen unterstützen, was zu besserem Wohlbefinden und höherer Produktivität führt. Fragen dazu? – Wir helfen Ihnen da gerne weiter.



PURELIGHT – OFFICE

**BLENDFREIES LICHT
IN SEINER REINSTEN FORM**



Erleben Sie Licht in Perfektion mit PURELIGHT Office!

Die direkt-indirekt strahlende Pendelleuchte vereint klassische Eleganz mit modernster Technik. Für Bildschirmarbeitsplätze optimiert ($UGR \leq 19$), sorgt sie für blendfreies, angenehmes Licht und erstklassige Sehleistung. Perfekt für Büros, Bildungseinrichtungen und mehr!

- Zwei Längen: 1.182 und 1.482 mm
- Zwei Varianten: On-Off - Dali
- Drei Lichtfarben: 830 bzw. 930 - 840 bzw. 940 - Tuneable white

Bei einer DALI-Programmierung lassen sich der direkte und der indirekte Lichtanteil unabhängig voneinander dimmen. Lange Lebensdauer: L80B50 100.000 Stunden.

RIDI GROUP



RIDI Leuchten GmbH, Industriepark Nord, Rudolf-Hausner-Gasse 16, 1220 Wien
Tel.: 01/73 44 210, Fax: 01/73 44 210 5; E-Mail: office@ridi.at, www.ridi.at

ELEKTROTECHNIK-LEHRE AUF PLATZ 1

OVE-Präsident und Geschäftsführer der Wiener Netze Gerhard Fida im Interview über die Chancen und Herausforderungen der Branche.

OVE-Präsident Gerhard Fida
setzt auf branchenüber-
greifende Zusammenarbeit.



S

ehr geehrter Herr Präsident, der Fachkräftemangel ist immer noch ein Kernthema der Branche – Wie wollen Sie junge Menschen und vor allem mehr Frauen für die Berufe der Elektrotechnik begeistern?

Wir wissen, dass Vorbilder für Jugendliche eine besonders wichtige Rolle spielen, wenn es um die Berufswahl geht. Die logische Konsequenz daraus: Wir müssen die Role Models aus der Elektrotechnik ins Rampenlicht rücken und sie in ihrer Vorbildrolle stärken. Vor allem erfolgreiche Frauen aus der Branche, die zum Glück ja mittlerweile keine Ausnahmeerscheinung mehr sind, brauchen mehr Sichtbarkeit. Wir unterstützen diese mit unserem Frauennetzwerk OVE Fem und unserer Nachwuchsinitiative Girls! TECH UP. Im Rahmen eines Erlebnistags bringen wir Schülerinnen mit erfolgreichen Frauen aus der Elektrotechnik – vom weiblichen Lehrling bis zur Expertin – zusammen. Besonders große Aufmerksamkeit bekommt der Girls! TECH UP-Role Model-Award, mit dem wir Frauen, die in der Elektrotechnik Karriere machen, vor den Vorhang holen.

„UNSERE BRANCHE IST ZUKUNFTSSICHER UND WIR BIETEN BESONDERS VIELE GREEN JOBS.“

Gerhard Fida
OVE-Präsident

„Mit Elektrotechnik kannst du deine Zukunft selbst in die Hand nehmen und unsere Welt positiv verändern“, das ist die Botschaft, die wir Jugendlichen mitgeben wollen. Darauf zielt auch die Imagekampagne „Join the Future“ ab,

die wir 2023 gemeinsam mit unseren Branchenpartnern gelauncht haben.

Welche konkreten Resultate hat die „Join the Future“-Initiative bereits gebracht?

Die Zahlen der Kampagne sind wirklich beeindruckend: Seit dem Start im September 2023 gab es über 74 Millionen Berührungspunkte mit der Zielgruppe, die Videos wurden fast eine Million Mal gesehen, an die 250.000 Klicks wurden generiert. Ganz besonders freuen uns aber die positiven Rückmeldungen aus der Branche: Die Bundesinnung meldet uns einen starken Zulauf zur Elektrotechnik-Lehre. Bei den Burschen liegt sie auf Platz 1 und auch bei den Mädchen ist sie mittlerweile in drei Bundesländern unter den Top 10 der beliebtesten Lehrberufe, noch vor „typischen Frauenberufen“ wie Köchin oder Industriekauffrau. Auch die HTLs freuen sich aktuell über sehr gute Anmeldezahlen im Bereich Elektrotechnik.

Welche Schwerpunkte möchten Sie 2025 als OVE setzen und wie wichtig ist Ihnen die Zusammenarbeit mit den Elektrikern Österreich?

Wir werden uns weiterhin stark einbringen, wenn es um geeignete Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Energiewende geht. Und auch das Thema Nachwuchsförderung bleibt weiterhin sehr wichtig. Gemeinsam mit unseren Branchenpartnern werden wir die Join the Future-Kampagne 2025 fortsetzen und auch danach wird die Zusammenarbeit zu diesem Thema weitergehen. Die Elektro-Betriebe und die Innung sind natürlich sehr wichtige Partner für den OVE.

Welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie aktuell für die Branche?

Die Energie- und Mobilitätswende ist eine enorme Aufgabe für die gesamte Branche. Wenn wir von Fachkräftemangel sprechen, dann betrifft dieser in großem Ausmaß die Energiewirtschaft, die in den kommenden Jahren den Umbau unseres Energiesystems stemmen muss. Wir brauchen hier elektrotechnische Fachkräfte auf allen Bildungsebenen und besonders

„DIE BRANCHE WARTET BEREITS VIEL ZU LANGE AUF WICHTIGE GESETZES-BESCHLÜSSE.“

Gerhard Fida
OVE-Präsident

viele mit Schwerpunkt Energietechnik. Die aktuelle Wirtschaftslage ist natürlich herausfordernd, kann aber auch eine Chance sein, wenn die Politik die richtigen Maßnahmen ergreift.

Welche politischen Rahmenbedingungen braucht es von der nächsten Regierung?

Die neue Regierung ist gefordert, eine gute Standortpolitik zu machen. In der aktuell schwierigen Wirtschaftslage brauchen wir industriefreundliche Rahmenbedingungen und eine Belebung der Baubranche, sowohl für Investitionen der öffentlichen Hand als auch für die Schaffung von Wohnraum. Die Branche wartet bereits viel zu lange auf wichtige Gesetzesbeschlüsse, etwa EIWG und EABG, die die Umsetzung der Energiewende beschleunigen sollen. Wir haben unsere Forderungen in einem aktuellen OVE-Positionspapier zusammengefasst und führen dazu auch immer wieder Gespräche mit Vertretern der Parlamentsparteien.



DIE OBO SANIERUNGSLISTE

Die Sanierung in der Elektrotechnik spielt eine entscheidende Rolle bei der Modernisierung und Sicherheit von Gebäuden.

Oftmals entspricht die bestehende Technik nicht mehr den aktuellen Anforderungen, was insbesondere in Zeiten zunehmender multimedialer Nutzung zu Überlastungen und gefährlichen Situationen führen kann. Veraltete Komponenten erhöhen das Risiko von Funkenbildung und Bränden, die sowohl Sachwerte als auch Menschen gefährden.

Gebäudeverantwortliche, wie Vermieter und Eigentümer, sind verpflichtet, die Elektroinfrastruktur auf dem neuesten Stand zu halten, um rechtliche und finanzielle Risiken zu vermeiden.

OBO bietet in seiner Sanierungsliste praxisnahe Lösungen für eine sichere und zukunftsfähige Elektroinstallation, die nicht nur den gesetzlichen

Vorgaben entspricht, sondern auch den individuellen Bedürfnissen gerecht wird. Besonders bei älteren Gebäuden ist eine Sanierung unerlässlich – hier darf nicht gespart werden. Investieren Sie in die Sicherheit und die Zukunft Ihrer Immobilie!

► INFO

Alle Produkte rund um das Thema Sanierung finden Sie hier:



BEZAHLTE ANZEIGE OBO Bettermann



Die OBO Sanierungsliste



Effiziente Elektroinstallationen für reibungslose Umbauprojekte

Die Sanierung in der Elektrotechnik spielt eine entscheidende Rolle bei der Modernisierung und Sicherheit von Gebäuden. Sorgfältige Planung und fachgerechte Ausführung sind essenziell, um rechtliche Vorgaben und individuelle Bedürfnisse optimal zu erfüllen.

- Erhöhte Sicherheit
- Energieeffizienz
- Komfort und Funktionalität
- Einhaltung aktueller Standards



Mehr Infos unter obo.at

INNOVATIONEN VON INTERCABLE



Das familiengeführte Technologieunternehmen aus Südtirol beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Thema Werkzeuge und Verbindungstechnik.

Da ist es nicht weit hergeholt, dass man sich bei Intercable auf die Präsentation einer Neuheit freut, die das Verarbeiten von Kabelschuhen, in gewohnt solider und ausgereifter Technik, wesentlich einfacher gestalten wird.

Aber nicht nur die Verbindungstechnik steht im Fokus von Intercable. Mit Stolz ergänzt eine Weltneuheit im Bereich der Kabelverlegung das Produktportfolio um eine weitere Innovation „made in Südtirol“. Für nähere Informationen rund um das Thema Kabel, Verbindungstechnik und Werkzeuge freuen wir uns, Sie auf unserem **Messestand 615** begrüßen zu dürfen.

► INTERCABLE IN ÖSTERREICH

Als einer der letzten Hersteller von Werkzeugen und Verbindungstechnik ist Intercable seit 2019 mit einer Niederlassung in Österreich vertreten. Der ausschließlich dreistufige Vertrieb mit namhaften Vertriebspartnern des Elektrogroßhandels bietet eine optimale Versorgung und kurzfristige Lösungen für den Anwender.

Die *i*DEALE Verbindung

intercable
TOOLS

LEITERKLASSE nach DIN EN 60228



KLASSE 1
EINDRÄHTIGE
Leiter



KLASSE 2
MEHRDRÄHTIGE
(verdichtete) Leiter



KLASSE 5
FEINDRÄHTIGE
(ausgedünnte) Leiter



KLASSE 6
FEINSTDRÄHTIGE
(ausgedünnte) Leiter

PRESSKABELSCHUHE nach DIN 46235, Kupfer



Querschnitt: 6 - 1000 mm²
Pressform: Sechskantverpressung
Geeignet für Leiterklassen 1, 2, 5 und 6

*auch für rundgedrückte Sektorleiter geeignet



MPD50s
6 - 50 mm²



MP60-2
6 - 300 mm²



STILO60
6 - 300 mm²



AP130-C
6 - 400 mm²

ROHRKABELSCHUHE "NORMALAUSFÜHRUNG", R-Serie, Kupfer



Querschnitt: 0,75 - 400 mm²
Pressform: *i*-Verpressung
i-Dornverpressung
Geeignet für Leiterklassen 2, 5 und 6

*auch für rundgedrückte Sektorleiter geeignet
**von 0,75 - 16 mm² auch für Massivleiter geeignet



MPR16K
0,75 - 16 mm²



MPR50i
6 - 50 mm²



STILO60
6 - 300 mm²

ROHRKABELSCHUHE "FÜR FEINDRÄHTIGE LEITER", F-Serie, Kupfer



Querschnitt: 10 - 300 mm²
Pressform: *i*-Verpressung
i-Dornverpressung
Geeignet für Leiterklassen 5 und 6



MPF70i
6 - 70 mm²



STILO60
6 - 300 mm²

AL- und AL/CU-KABELSCHUHE nach DIN 46329



Querschnitt: 10 - 500 mm²
Pressform: Sechskantverpressung
Geeignet für Leiterklassen 1 und 2

*auch für rundgedrückte Sektorleiter geeignet



MP60-2
6 - 300 mm²



STILO60
6 - 300 mm²



AP130-C
6 - 400 mm²

Für die Anzahl der Pressungen der einzelnen Querschnitte geben wir folgende Empfehlungen.

Querschnitt mm ²	Rohrkabelschuhe			Presskabelschuhe DIN 46235			Al-Presskabelschuhe		
	5 mm Presseinsätze	Breite Presseinsätze	STILO Eindorn	Kennzahl	*5 mm Presseinsätze	Breite Presseinsätze	Kennzahl	7 mm Presseinsätze	Breite Presseinsätze
6	1			5	1				
10	1		1	6	1				
16	2	1	1	8	2	1	10	3	1
25	2	1	1	10	2	1	12	4	2
35	2	1	1	12	2	1	14	5	2
50	2	1	1	14	3	1	16	5	2
70	2	1	1	16	3	1	18	6	3
95	2	1	1	18	4	2	22	6	3
120	3	1	1	20	4	2	22	6	3
150	3	1	1	22	4	2	25	6	3
185	3	2	1	25	4	2	28	6	3
240	3	2	2	28	4	2	32	6	3
300	4	2	2	32	4	2	34	6	3

*Pressbreite 5 mm („Schmalverpressung“) gilt für mechanische Presszangen (z.B. MPR16K, MPR50i, MPD50s) und hydraulische Presszangen (z.B. HP60-2, STILO60) bis zu einer Presskraft von 60kN.

Intercable Tools GmbH

Hauptstraße 91
2231 Strasshof
Tel. +43 2287 21515
E-Mail: austria@intercable.com
www.intercable-tools.at

INNOVATION & TECHNIK

Neue Technologien, Forschungseinblicke und Empfehlungen für geeignete Prüfintervalle von elektrischen Anlagen ...

72

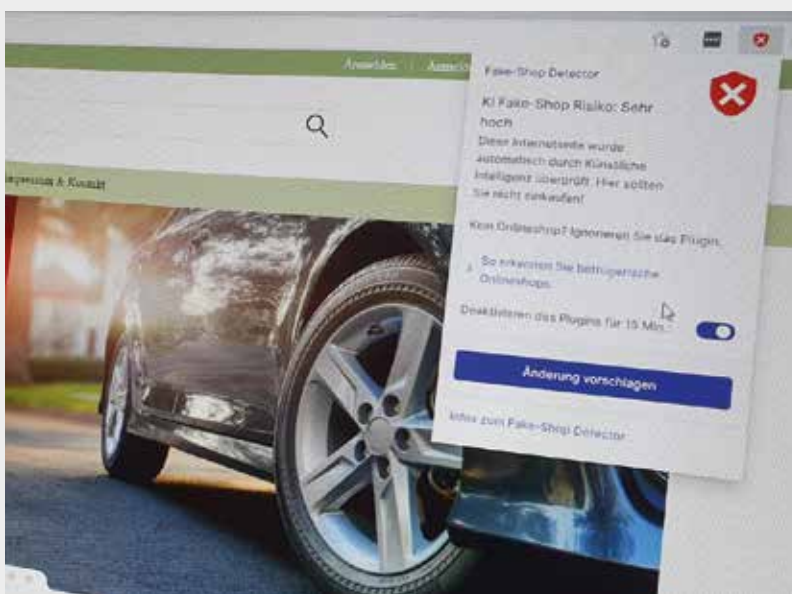
Die Geschäftsführerin der Forschungseinrichtung Silicon Austria Labs, Dr. Christina Hirschl, im Interview.

PREVIEW

DAS KAPITEL IM ÜBERBLICK

Forschung ist die Grundlage für Innovation. Neben den Silicon Austria Labs wird auch am Austrian Institute of Technology (AIT) in einem beeindruckenden Tempo geforscht. Durch zusätzliche internationale Kooperationen werden dort auch neue Weiterbildungs- und Forschungsmöglichkeiten für Elektrotechniker:innen geschaffen, die wahrlich sehr spannend sind. Außerdem finden Sie praktische Nachschlagewerke.

SCHUTZ VOR ONLINE-BETRUG

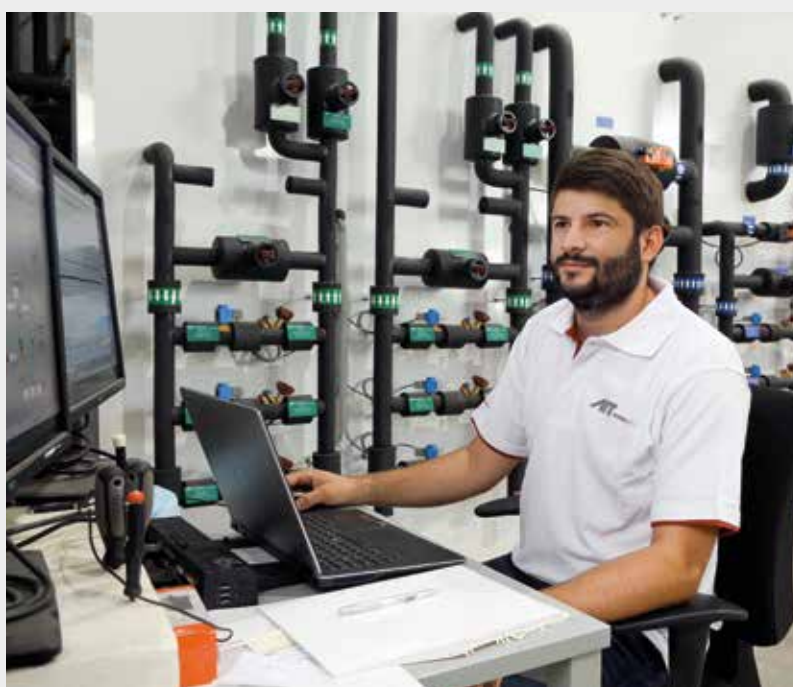


KI aus Österreich sorgt für sicheres Online-Shopping. Die Gefahr, im Internet auf gefälschte Online-Shops zu stoßen, ist allgegenwärtig. Durch täuschend echt wirkende Websites versuchen Betrüger Geld zu stehlen. Doch dank moderner KI-Technologie gibt es eine effektive und präventive Lösung gegen Betrug: den Fake-Shop Detector – entwickelt in einer Kooperation des Austrian Institute of Technology, des Österreichischen Instituts für angewandte Telekommunikation und des Linzer IT-Technologieanbieters X-Net. Nähere Infos unter: www.fakeshop.at

FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE

Das AIT Austrian Institute of Technology (AIT) und KTH Royal Institute of Technology in Schweden haben ein gemeinsames Doktoratsprogramm (PhD-Programm) zur Entwicklung von Wärmepumpentechnologien in städtischen Gebieten eingeführt. Das Programm bietet den Studierenden die Möglichkeit, an der Spitze dieser Entwicklungen zu arbeiten und einen bedeutenden Beitrag zur Zukunft der Gebäudeheizungstechnologien zu leisten. Cool!

AIT Infos: www.ait.ac.at



„KLEINES“ NACHSCHLAGEWERK

NIEDEROHMIGKEIT VON LEITERN

Vereinfachte Berechnung von Widerständen zum Nachweis der Niederohmigkeit (R_0): Dieser Wert ist normativ nicht festgelegt, es sollte annähernd der zu erwartende Wert erreicht werden.

Einfacher Leitungsweg (z.B.: für den Potentialausgleich)

$$R = \frac{l}{\kappa \times A}$$

Doppelter Leitungsweg (z.B.: für Z_s/Z_i)

$$R = \frac{2 \times l}{\kappa \times A}$$

R = Widerstand l = Länge κ = (Kupfer 57/Alu 35,4) A = Querschnitt

Beispiel: 50 m Yf 10 mm² => ca. 0,0877 Ω

ISOLATIONSWIDERSTAND

Nennspannung der Stromkreise (V)	Prüfspannung DC (V)	Isolationswiderstand M Ω
SELV und PELV	250	$\geq 0,5$
bis einschließlich 500 V sowie FELV	500	$\geq 1,0$
über 500 V	1000	$\geq 1,0$

Achtung bei Überspannungsableitern (Reduktion der Prüfspannung kann erforderlich sein)

Quelle: OVE E 8101-6-600.4.3.3 Tabelle 6.1

NULLUNG

Grundlegende Anforderung hinsichtlich der Auslösezeit:

Ausschaltbedingung für Verteilungsleitungen in Verbraucheranlagen und für Endstromkreise mit einem Nennstrom von über 32A maximal 5 Sekunden

Ausschaltbedingung für Endstromkreise mit einem Nennstrom von höchstens 32A maximal 0,4 Sekunden

Verteilungsstromkreis: Stromkreis, der einen oder mehrere Verteiler versorgt

Endstromkreis: Stromkreis, der dafür vorgesehen ist, elektrische Verbrauchsmittel oder Steckdosen unmittelbar mit Strom zu versorgen.

NULLUNG

Endstromkreise über 32 A

Endstromkreise über 32 A/ Verteilungsstromkreise

Maximaler Z_s mit 2/3 Regel

Maximaler Z_s mit 2/3 Regel

LS 6 A/B	5,11 Ω	gG 6 A	7,30 Ω
LS 10 A/B	3,07 Ω	gG 10 A	4,38 Ω
LS 13 A/B	2,36 Ω	gG 13 A	3,36 Ω
LS 16 A/B	1,92 Ω	gG 16 A	2,73 Ω
LS 6 A/C	2,56 Ω	gG 20 A	2,19 Ω
LS 10 A/C	1,53 Ω	gG 25 A	1,75 Ω
LS 13 A/C	1,18 Ω	gG 32 A	1,36 Ω
LS 16 A/C	0,96 Ω	gG 35 A	1,25 Ω
LS 20 A/C	0,76 Ω	gG 40	A 1,09 Ω
LS 32 A/C	0,48 Ω	gG 50 A	0,87 Ω
gG 13 A	1,18 Ω	gG 63	A 0,69 Ω
gG 16 A	0,96 Ω	gG 80 A	0,54 Ω
gG 20 A	0,76 Ω	gG 100 A	0,43 Ω
gG 25 A	0,61 Ω	gG 125 A	0,35 Ω
gG 32 A	0,48 Ω		

Berechnungsgrundlage:

$$Z_{smax} = \frac{U_0 \times 2}{I_A \times 3}$$

AUSSCHALTFAKTOREN „m“

Art der Überstromschutzeinrichtung	Endstromkreise mit Nennstrom höchstens 32A	Verteilungsleitungen und Endstromkreise mit Nennstrom über 32 A
Schmelzsicherungen bis 125A (gG)	10	3,5
Leitungsschutzschalter B	5	3,5
Leitungsschutzschalter C	10	3,5
Leitungsschutzschalter D	20	3,5

Quelle: OVE E 8101-4-41-411.4.4.003.AT Tabelle 41.002.AT

FEHLERSTROM-SCHUTTSCHALTUNG

Die zulässige Schleifenimpedanz (Z_s) beträgt

$$Z_{smax} \quad 100 \, \Omega \quad \text{oder} \quad Z_{smax} = \frac{U_0}{5 \times I_{\Delta N}}$$

Der jeweils kleinere Wert ist anzuwenden

Die höchstzulässige Auslösezeit für Fehlerstromschutz-Schalter, welche die Schutzmaßnahme Fehlerstrom-Schutzschaltung in einem TT-System realisieren, beträgt **200 ms**

FEHLERSTROM-SCHUTTSCHALTER

Auslösezeiten		Auslösestrom	
Bauart	Auslösezeit (ms)	Stromart	Bereich % von $I_{\Delta N}$
Standard	0-300	AC	50 bis 100
G	10-300	A 0 Grad	35 bis 140
S	40-500	B	50 bis 200

Quelle: Kuratorium für Elektrotechnik, www.kfe.at, verwendete Auszüge aus Normen mit freundlicher Genehmigung des OVE

Diese Empfehlung des KFE bietet Hilfestellung für die Praxis und beinhaltet nützliche Informationen für das Prüfen und Errichten elektrischer Anlagen.

SPANNUNGSABFALL

Der Gesamtspannungsabfall für den Bereich von der Übergabestelle des Netzbetreibers bis zum letzten Verbrauchsgerät ist mit 4 % der Nennspannung begrenzt. Von diesen 4 % ist 1 % für den Bereich von der Übergabestelle des Netzbetreibers bis zur Messeinrichtung reserviert. Für die Berechnung des Spannungsabfalls ist der Nennstrom der vorgeschalteten Überstrom-Schutzeinrichtung zu Grunde zu legen.

Bei einphasigem Wechselstrom:	$\Delta U = \frac{I_N \times 2 \times l \times \cos \phi}{\kappa \times A}$	Bei Drehstrom:	$\Delta U = \frac{I_B \times \sqrt{3} \times l \times \cos \phi}{\kappa \times A}$
Spannungsabfall in Prozent:	$\Delta u = 100 \times \frac{\Delta U}{U_0}$	I_B = Betriebsstrom I_N = Nennstrom der vorgeschalteten Sicherung (I_B nur in Ausnahmefällen wenn dieser bekannt ist, ansonsten I_N) l = Länge κ = (57 Kupfer / 35,4 Alu) A = Querschnitt	

Quelle: ÖVE E 8101-5-52-525

Bei ausgedehnten Anlagen, die erhöhte Betriebssicherheit erfordern (z.B.: Gesundheitseinrichtungen, Industrieanlagen, Tunnel, Straßenbeleuchtungen mit Verkehrssicherungspflicht), kann der Betriebsstrom für die Berechnung herangezogen werden, sofern dieser bekannt ist.

Bei einer Erstprüfung nach ÖVE E 8101 kann die Beurteilung des Spannungsabfalls sowohl durch Messung als auch durch rechnerischen Nachweis erfolgen (siehe Fachinformation). Bei einer wiederkehrenden Prüfung gemäß ÖVE E 8101:2019 Unterabschnitt 600.5 sowie bei Prüfung einer Bestandsanlage, die entsprechend den Vorgängernormen (ÖVE/ÖNORM E 8001, ÖVE-EN 1) errichtet wurde, ist eine Beurteilung des Spannungsabfalls nicht erforderlich, ausgenommen es wurde eine den Betriebsstrom beeinflussende Änderung vorgenommen.

ÖVE-Fachinformation E10 Ausgabe: 2023-01-13

Siehe auch KFE-Empfehlung ET 100-5 2023 (www.kfe.at – Medien – KFE-Empfehlungen) Grenzlängen Spannungsabfall

SCHUTZARTEN

Erste Kennziffer: Schutz gegen das Eindringen fester Fremdkörper		Zweite Kennziffer: Schutz gegen das Eindringen von Wasser	
X oder 0	Keine Anforderungen	X oder 0	Keine Anforderungen
1	geschützt gegen Eindringen von festen Fremdkörpern ≥ 50 mm und gegen Zugang mit dem Handrücken	1	geschützt gegen senkrecht fallendes Tropfwasser
2	geschützt gegen Eindringen von festen Fremdkörpern $\geq 12,5$ mm und gegen Zugang mit dem Finger	2	geschützt gegen Tropfwasser, wenn das Gehäuse bis zu 15° geneigt ist
		3	geschützt gegen Spritzwasser
3	geschützt gegen Eindringen von festen Fremdkörpern $\geq 2,5$ mm und gegen Zugang mit Werkzeug	4	geschützt gegen Spritzwasser
		5	geschützt gegen Spritzwasser
4	geschützt gegen Eindringen von festen Fremdkörpern $\geq 1,0$ mm und gegen Zugang mit Draht	6	geschützt gegen starkes Strahlwasser
		7	geschützt gegen zeitweiliges Untertauchen
5	staubgeschützt und gegen Zugang mit Draht	8	geschützt gegen dauerndes Untertauchen
6	staubdicht und gegen Zugang mit Draht	9	geschützt gegen Hochdruck und hohe Strahlwassertemperatur

Herstellerangaben bezüglich der Schutzart sind einzuhalten

Verteiler müssen eine Mindestschutzart von IP2XC aufweisen (Ausnahmen in abgeschlossenen elektrischen Betriebsstätten)

Betriebsmittel in Hohlwänden müssen zumindest der Schutzart IP30 entsprechen

Schutzarten durch Gehäuse ÖVE/ÖNORM EN 60529

TIEFENERDER (VERTIKALERDER)

Um Messergebnisse bei Erdern beurteilen zu können, ist es notwendig, die gemessenen Werte mit den erwarteten Werten zu vergleichen, welche direkt mit dem spezifischen Erdwiderstand zusammenhängen.

Vereinfachte Berechnung für den zu erwartenden Widerstand eines Tiefenerders bis 10 m Länge:

$$R_A = \frac{\rho_E}{l}$$

R_A = Widerstand ρ_E = Spezifischer Bodenwiderstand l = Länge

KENNBUCHSTABEN FÜR DIE DRITTE STELLE DES IP-CODES

A	Geschützt gegen Zugang mit dem Handrücken: Sonde 50 mm Durchmesser, ausreichend Abstand zu gefährlichen Teilen.
B	Geschützt gegen den Zugang mit dem Finger: Durchmesser 12 mm, Länge 80 mm, ausreichend Abstand zu gefährlichen Teilen.
C	Geschützt gegen den Zugang mit Werkzeug: Sonde 2,5 mm Durchmesser, 100 mm Länge ausreichend Abstand zu gefährlichen Teilen.
D	Geschützt gegen Zugang mit Draht: Sonde 1 mm Durchmesser, Länge 100 mm, ausreichend Abstand zu gefährlichen Teilen.

Schutzarten durch Gehäuse ÖVE/ÖNORM EN 60529

In diesem Dokument wurden die Meinungen und Interpretation der Normen durch das KFE angeführt. Die Elektrofachkraft trifft die Entscheidung über die Anwendung der jeweils zutreffenden Normen. Trotz sorgfältiger Recherchen sind Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.



INSTANDHALTUNG VON BLITZSCHUTZANLAGEN

Regelmäßige Inspektionen gewährleisten die einwandfreie Funktion einer Blitzschutzanlage.

Ein häufiges Problem ist der Zustand des Erdungsbandes. Wurde z. B. ein verzinktes Erdungsband ver-

wendet, wird dieses nach einigen Jahren unbrauchbar, weil es starker Korrosion ausgesetzt ist. Die bessere Wahl sind Produkte aus Edelstahl. Muss ein schadhaftes Erdungssystem ausgetauscht werden, kann dies aufgrund von aufwendigen Grabungsarbeiten sehr kostenintensiv werden.

Alternativ können hier z. B. Edelstahl-Tiefenerder in Kombination mit Rundleitern an besser zugänglichen Stellen verlegt werden.

Auch bei der Fangeinrichtung, einem wichtigen Teil der Blitzschutzanlage, müssen bereits bei der Planung Rauchfänge, Antennen und etwaige elektrische Einrichtungen berücksichtigt werden. Finden nachträglich bauliche Veränderungen statt, muss die Blitzschutzanlage dementsprechend angepasst und erweitert werden.

► QUALITÄT UND EXPERTISE



HERMI hat 40 Jahre Erfahrung im Bereich Blitzschutz. Neben praktischen Planungstools hat der Hersteller alles, was für die Errichtung eines langlebigen Blitzschutzsystems und für Sanierungen erforderlich ist. Eine von Beginn an gut geplante Anlage mit entsprechend hochwertigen Produkten erspart letztlich teure Renovierungsarbeiten. Das HERMI-Sortiment umfasst neben Blitz- und Überspannungsschutz auch Kabeltragsysteme sowie Konstruktionssysteme für PV-Anlagen.

Besuchen Sie uns auf der e-nnovation, 5.–7. März 2025 in Salzburg!

HERMI®

Kabeltragsysteme



Fast Klick® Kabelrinnen

**FAST
KLICK**

Einfache und schnelle Installation

**FAST
KLICK**

Innovative Verbindungstechnik

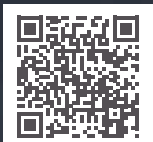
**FAST
KLICK**

Schraubenlose Verbindung

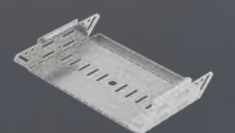
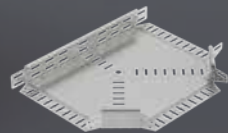
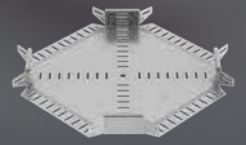
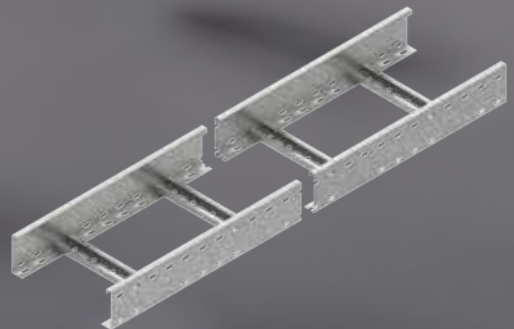
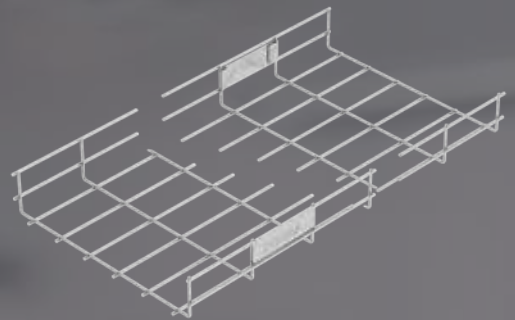
**FAST
KLICK**

Kein Werkzeug erforderlich

How to
video:



**Alles für die einfache
Verteilung von Elektrokabeln!**





AR BOOST FÜR GEBÄUDETECHNIK

Mit Sonepar Siresca legt Elektrogroßhändler Sonepar ausgereifte AR-Technologie für die Gebäudetechnik vor.

Von der Vorbereitung bis zum Projektabschluss – die App spart massenhaft Ressourcen und die Pläne sind inklusive aller Änderungen in Echtzeit am Desktop im Office und auf der Baustelle. Auf dem Handy-screen sehen, wo gebohrt werden

muss, Anschlüsse markieren und auf Fehler aufmerksam machen: Dies ermöglicht die Augmented-Reality-Anwendung Sonepar Siresca. Alle Änderungen werden in Echtzeit übernommen, sodass für die Kommunikation mit dem Office keine Zettel mehr

abfotografiert und keine Mails mehr geschrieben werden müssen.

Sämtliche Installationen inkl. Küchenplanung können auf Wände und Böden projiziert, fehlende Komponenten markiert werden. Darüber hinaus unterstützt die App beim Anzeichnen von Bohrlöchern und Schalungsschonern sowie beim Einmessen von Übergangsdübeln.



► EINFACHER, SCHNELLER, EFFIZIENTER:

Ivana Dinkic, Teamleitung digitale Lösungen bei Sonepar, betont: „Das Tool macht genau das, was es soll, und ist dabei denkbar einfach und intuitiv zu bedienen. Sonepar Siresca spart effizient ein und ich kann allen Installateur:innen nur empfehlen, es kostenlos zu testen.“

Mehr erfahren: <https://www.sonepar.at/siresca>



Mehr erfahren

Sonepar Services

Entdecken Sie unsere Sonepar Services – So vielfältig wie Ihr Alltag!

Ihr Alltag ist vielseitig – unsere Services sind es auch! Entdecken Sie, wie Sonepar Ihren Arbeitsalltag erleichtert und Ihnen hilft, Zeit und Geld zu sparen. Hohe Warenverfügbarkeit, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit stehen bei uns im Fokus. Mit einfachen Bestellprozessen, flexiblen Abhol- und Liefermöglichkeiten sowie Beratung zur Lageroptimierung sorgen wir für stressfreie und effiziente Abläufe.

Um Ihnen die Nutzung unserer Zusatzservices noch einfacher zu machen, haben wir diese neu strukturiert. Von Drohnenverleih über Kranauslieferung bis hin zu Weiterbildungen am Sonepar Campus – hier finden Sie alles, was Ihren Arbeitsalltag produktiver gestaltet.

Unsere Service-Highlights – Ihre Vorteile auf einen Blick:

Information & Messung



Modernste Drohnentechnik für präzise Vermessung, aktuelle Normen mit dem Sonepar E-Helfer und ein breites Angebot an zertifizierten Schulungen – bequem in Ihrer Nähe.

Organisation & Planung



Unterstützung bei PV- und Lichtplanung sowie effiziente Projektkalkulation mit Sonepar Dataset Pro – sparen Sie Zeit und arbeiten Sie noch smarter.

Bestellung & Logistik



Maximale Flexibilität durch Nachtzustellung, Krandienst oder 24/7-Abholung. Profitieren Sie von 5 Jahren Gewährleistung auf Produkte mit dem Sonepar Markensiegel.

Installation & Umsetzung



Von AR-gestützter Montage bis hin zu individuell gefertigten Kleinverteilern – wir begleiten Ihre Projekte zuverlässig und zukunftsorientiert.

„DIE BRANCHE PROFITIERT VON GUTEN NETZWERKEN“

Christina Hirschl, Geschäftsführerin der Silicon Austria Labs, über Entwicklungen, neue Strategien und Frauen in der Technologie.

Wie sehen Sie die Rolle von Silicon Austria Labs in der Förderung

innovativer Technologien wie Sensorik und Mikroelektronik für die Energiewende?

In unseren Forschungsprojekten berücksichtigen wir immer auch Nachhaltigkeit. Elektronikschrott ist der am schnellsten wachsende Abfallstrom in der EU, daher arbeiten wir z. B. an Sensoren aus nachhaltigen Materialien. Wir beschäftigen uns mit erneuerbarer Energie, E-Mobilität und effizienten Technologien. Für die besten Lösungen sind Wissenschaft, Ökonomie und Ökologie nötig. Bei SAL gewinnt oft eine Kombination aus ökonomischen und ökologischen Aspekten, nicht nur die wissenschaftlich beste Lösung.

Wie kann die Entwicklung in der Mikroelektronik die Digitalisierung der Elektrobranche vorantreiben?

Elektronik befindet sich heutzutage in fast jedem System, von Smartphones über Autos bis hin zu Maschinen. Unsere Aufgabe ist es, diese Bauteile so effizient und nachhaltig wie möglich zu gestalten, ihre Leistung zu optimieren und Materialverbrauch zu minimieren. Fortschritte in der

Halbleitertechnologie und Miniaturisierung unterstützen die Integration von IoT-Geräten, KI-Anwendungen und fortschrittlichen Steuerungssystemen, was die Effizienz und Vernetzung in der Elektrobranche erheblich steigert.

„FÜR DIE BESTEN LÖSUNGEN SIND WISSENSCHAFT, ÖKONOMIE UND ÖKOLOGIE NOTIG.“

Christina Hirschl

Welche Strategien sind notwendig, um die Brücke zwischen Grundlagenforschung und praktischen Anwendungen zu schlagen?

Wir setzen auf enge Kooperationen mit Universitäten im Bereich der Grundlagenforschung und mit der Industrie, um gemeinsam aus einer Idee auf dem Papier eine konkrete Technologie oder ein Produkt zu entwickeln. In der Produktentwicklung ist eine gute Beziehung zu Materialherstellern, Equipment-Partnern und Endkunden unabdingbar. Wenn beispielsweise der Materialhersteller frühzeitig Bescheid weiß, was die Vision eines Endproduk-

tes ist, kann er eingreifen bzw. nachjustieren, um es günstiger, ökonomischer oder auch ökologischer zu machen.

Wie können Frauen in der Technologie stärker gefördert werden, insbesondere wenn es darum geht, Führungspositionen wie die Ihre zu erreichen?

Frauen und Männer haben die gleichen Kompetenzen, aber Care-Aufgaben fallen oft auf Frauen, was die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erschwert. Unternehmen müssen flexible Arbeitszeiten und Home Office bieten – so ermöglichen wir es unseren Mitarbeiter:innen, ihren Arbeitsalltag bestmöglich gestalten zu können. Um Frauen generell für Technikberufe zu begeistern, sollte das Interesse schon in der Schulzeit geweckt werden, z. B. durch Führungen, Workshops und Praktika.

Welche zukünftigen Trends und Innovationen erwarten Sie im Hinblick auf erneuerbare Energien und Smart Buildings?

Solar- und Windkraft können stärker in Gebäudetechnologien integriert werden, unterstützt durch Energiespeichersysteme wie Batterien und Wasserstoff. KI wird vermehrt genutzt, um Prozesse in Smart Buildings zu

„EINE GUTE BALANCE ZWISCHEN REGIONALITÄT UND INTERNATIONALITÄT IST WICHTIG.“

Christina Hirschl
Geschäftsführerin Silicon Austria Labs



automatisieren und zu optimieren, was zu erheblichen Energieeinsparungen führt. Vernetzte Geräte und Sensoren ermöglichen eine effiziente Steuerung von Heizung, Beleuchtung und Sicherheitssystemen – Stichwort Internet of Things. Beim Thema KI & Smartness spielt vor allem das Vertrauen in die Technologie und die sichere Datenübertragung eine große Rolle.

Wie beurteilen Sie eigentlich die heimische Elektrobranche – mit Sicht auf Qualität und Innovation?

Es ist das gute Netzwerk, das unsere heimische Elektrobranche vor allen Dingen ausmacht. Wenn man als Re-

gion einmal eine bestimmte Stärke für sich identifiziert und sie herausgearbeitet hat, siedeln sich weitere, gleichgesinnte Unternehmen fast schon automatisch an. Beispielsweise ist die Verbindung zwischen Kärnten und der Steiermark im Bereich der Mikroelektronik in den letzten Jahren ausgesprochen stark geworden. Mit unserem Forschungsreinraum am Kärntner Standort, der 1.400 Quadratmeter umfasst, liegen wir außerdem flächenmäßig unter den Top 5 oder 6 innerhalb von Europa. Unsere Kompetenzen und unser Equipment sind auf die Bedürfnisse der Industrie zugeschnitten.

Wie wichtig ist internationale Zusammenarbeit für den Erfolg von Forschungsprojekten in der Mikroelektronik?

Um Innovationen voranzutreiben, bedarf es internationaler Kooperationen; das steht außer Frage. Innovative Ideen entstehen dort, wo Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenkommen: Wir profitieren von dem spezialisierten Know-how und der Infrastruktur unserer Partner und umgekehrt. Insgesamt halte ich eine gute Balance aus Regionalität und Internationalität für wesentlich, um ein innovatives, florierendes Netzwerk zu etablieren, auszubauen und zu pflegen.

LIMMERT OVERNIGHT EXPRESS

**JETZT
ANMELDEN!**



Schnelle und zuverlässige Lieferung in ganz Österreich

Unser OverNight Express bietet exklusive Vorteile für eine schnelle und zuverlässige Lieferung in ganz Österreich. Bestellungen können täglich bis 18 Uhr aufgegeben werden und gehen in der folgenden Nacht in die Zustellung.

Da es keine Gewichtseinschränkung gibt, haben Sie die maximale Flexi-

bilität. Die Zustellung erfolgt bis 6 Uhr am nächsten Morgen, wodurch sichergestellt wird, dass die Lieferung rechtzeitig vor Arbeitsbeginn eintrifft.

FLEXIBLE BESTELL- MÖGLICHKEITEN

Um den Bestellvorgang so einfach wie möglich zu gestalten, bieten wir mehrere Bestellmöglichkeiten an: Zwischen 7 und 16 Uhr können Sie Ihre Bestellungen schriftlich oder telefonisch bei unserem Vertriebs-

team aufgeben. Rund um die Uhr steht Ihnen natürlich auch unser webSHOP zur Verfügung.

www.limmert.com

IHR ANSPRECH- PARTNER:



- Patrick Kirchmeier
- Telefon: +43 662 88 933-313
- E-Mail: p.kirchmeier@limmert.com

► WISSENSWERTES

160

Mitarbeiter erzielen 90 Millionen Euro Umsatz jährlich

100

Jahre Erfahrung im Elektrogroßhandel

1,8+ Mio

**Artikel in unserem Sortiment
20.000 davon ständig lagernd**



Mein Großhandel



TÄGLICHE BELIEFERUNG
ÖSTERREICHWEIT
Tag & Nacht



100 JAHRE
AUS ÖSTERREICH



100 JAHRE
#FÜRDICHDA



100 JAHRE
HANDSCHLAGQUALITÄT



**„WIR SPRECHEN
ELEKTRO“**





FOR EVERY PLACE THAT MATTERS

dormakaba: Ihr vertrauenswürdiger Partner für sichere und nachhaltige Orte.

dormakaba steht für zuverlässige und integrierbare Zutrittslösungen, die Sicherheit, barrierefreien Zugang und ungehinderten Personenfluss ermöglichen.

innovative, zuverlässige Zugangs- und Sicherheitslösungen benötigt werden – in Hotels, Geschäften, Sportstätten, Flughäfen, Krankenhäusern, zu Hause oder im Büro.

Wir sind der richtige Partner an jedem Ort, der wichtig ist. Wir sind da, wenn

Unser vielfältiges Portfolio umfasst Schließsysteme, voll vernetzte elek-

tronische Zutrittslösungen, automatische Türsysteme, Beschläge, Türschließer und Zeiterfassung.

dormakaba Austria beschäftigt rund 600 Mitarbeitende am Hauptsitz in Herzogenburg (NÖ) und an drei weiteren Vertriebsniederlassungen. Zudem verfügt dormakaba über zwei Produktionsstandorte in Österreich.

www.dormakaba.at

► SENSORSCHLEUSE ARGUS V60

Die besonders kompakte Sensorschleuse Argus V60 bietet dank neuer und moderner Sensortechnik mehr Möglichkeiten ohne Kompromisse in puncto Sicherheit und Vereinzelung. Gerade in Objekten mit begrenztem Platzangebot sorgt die neue Argus V60 so für Freiraum und integriert sich elegant in jedes Gebäude.



BEZAHLTE ANZEIGE dormakaba

Wir haben eine neue Zutrittslösung für Sie. NEUgierig?

Besuchen Sie uns von 5.-7. März 2025 bei der
e-nnovation Austria im Messezentrum Salzburg
am Stand 912 und erleben Sie unsere neue
Zutrittslösung live vor Ort.

www.dormakaba.at



GEEIGNETE PRÜFINTERVALLE FÜR ELEKTRISCHE ANLAGEN

Das Kuratorium für Elektrotechnik (KFE) unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung der aktuell geltenden Gesetze und Normen.

Diese KFE-Empfehlung soll als Unterstützung für das Festlegen von geeigneten Prüfintervallen für unterschiedliche elektrische Anlagen dienen, da diese Intervalle für die Durchführung von Prüfungen gesetzlich oder normativ nicht immer eindeutig geregelt sind. Zu diesem Zweck wurde zu den angeführten Intervallen entweder auf die jeweils zutreffende Norm verwiesen oder, im Falle einer fehlenden normativen Grundlage, eine Interpretation der Norm aus Sicht des Kuratoriums für Elektrotechnik erarbeitet. Als normative Grundlage wurde dabei die OVE E 8101-6 herangezogen. Prüfberichte müssen eine Empfehlung für die Zeitspanne bis zur nächsten wiederkehrenden Prüfung vorgeben.

AKTUELLE KFE-INTERPRETATION

Die nachstehenden Prüfintervalle stellen eine Interpretation des Kuratoriums für Elektrotechnik aus den angegebenen Gesetzen und Normen dar und geben den Stand vom 14. Oktober 2024 wieder. Sollten Richtlinien, Normen oder sonstige Dokumente angepasst werden oder sich Interpretationen ändern, wird diese Liste mit einem neuen Gültigkeitsdatum veröffentlicht.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN:

Elektrotechnikgesetz 1992 § 3

Elektrische Betriebsmittel und elektrische Anlagen sind innerhalb des ganzen Bundesgebietes so zu errichten, herzustellen, **instandzuhalten und zu betreiben**, dass ihre Betriebssicherheit, die Sicherheit von Personen und Sachen gewährleistet ist.

Der gesetzlich geforderte sichere Betrieb von elektrischen Anlagen kann ohne regelmäßige Prüfung, in jeweils geeigneten Zeitabständen, nicht gewährleistet werden.

Elektrotechnikverordnung 2020 § 6 Erstprüfungen

Jede elektrische Niederspannungsanlage muss einer Prüfung nach den anerkannten Regeln der Technik unterzogen werden, bevor sie erstmalig in Betrieb genommen wird, um die Einhaltung der Erfordernisse des § 3 Abs. 1 und 2 ETG 1992 nachzuweisen. Bei Anwendung der jeweils für sie in Betracht kommenden elektrotechnischen Sicherheitsvorschriften ist die Anforderung an diese Erstprüfung als erfüllt anzusehen.

Elektrotechnikverordnung 2020 § 7 Sicherheit der elektrischen Anlage in Mietwohnungen

Bei Vermietung einer Wohnung gemäß § 2 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 12. November 1981 über das Mietrecht, BGBl. Nr. 520/1981, in der Fassung BGBl. 58/2018, ist sicherzustellen, dass die elektrische Anlage der Wohnung den Bestimmungen des ETG 1992 entspricht; bei Anlagen, die in Steckdosenstromkreisen über keinen zusätzlichen Schutz (Zusatzschutz) gemäß § 2 Abs. 2 verfügen, ist, unbeschadet des vorhandenen Anlagenzustandes, der Schutz von Personen in der elektrischen Anlage durch den Einbau mindestens eines Fehlerstrom-Schutzschalters mit einem Nennfehlerstrom von nicht mehr als 30 mA unmittelbar vor den in der Wohnung befindlichen Leitungsschutzeinrichtungen, sicherzustellen. Liegt hierüber keine geeignete Dokumentation vor, so kann die Mieterin bzw. der Mieter der Wohnung nicht davon ausgehen, dass die elektrische Anlage diesen Anforderungen entspricht.

Ein Nachweis, dass die elektrische Anlage den Anforderungen des Elektrotechnikgesetzes 1992 § 3 entspricht, kann durch eine Prüfung und das Ausstellen eines Prüfberichtes erreicht werden.

Elektroschutzverordnung 2012

Geltungsbereich: Diese Verordnung gilt in Arbeitsstätten, auf Baustellen und an auswärtigen Arbeitsstellen im Sinne des Arbeitnehmerschutzgesetzes

§ 8 Prüfung vor Inbetriebnahme ist erforderlich für:

1. elektrische Anlagen nach ihrer Errichtung oder Wiedererrichtung,
2. elektrische Anlagen oder Anlagenteile nach wesentlichen Änderungen, wesentlichen Erweiterungen oder nach Instandsetzung,
3. ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel nach Änderung oder nach Instandsetzung

§ 9 Wiederkehrende Prüfungen sind erforderlich für:

1. elektrische Anlagen,
2. ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel der Schutzklasse I in Arbeitsstätten, es sei denn, die Ermittlung und Beurteilung der Gefahren hat ergeben, dass diese ausschließlich an Steckdosen einer elektrischen Anlage betrieben werden, welche an einem ≥ 30 mA Fehlerstrom-Schutzschalter betrieben werden,
3. ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel, die in Bergbau oder bei Untertagebauarbeiten verwendet werden.

ELEKTRISCHE ANLAGEN IN WOHNGEBÄUDEN

Anlagenbereiche	Prüfintervall	Quelle / Interpretation
Allgemeinbereiche von Mehrfamilien-Wohngebäuden (mehr als 3 Wohneinheiten)	5 Jahre	ÖNORM B 1300 (Objektsicherheitsprüfungen für Wohngebäude)
Wohnung / Einfamilienhaus	10 Jahre	OVE E 8101-6-600.5
Erdungsanlagen	5/10 Jahre	5 Jahre als Teil der Allgemeinanlage ÖNORM B 1300 10 Jahre z.B. als Teil eines Einfamilienhauses OVE E 8101

BLITZSCHUTZANLAGEN

Anlagenbereiche	Prüfintervall	Quelle / Interpretation
Wohngebäude bis 2 Wohneinheiten	10 Jahre	ÖVE/ÖNORM EN 62305-3 Beiblatt 2
Wohngebäude mit mehr als 2 Wohneinheiten	5 Jahre	⁽¹⁾ Diese Gebäudehöhe ergibt sich aus der OIB-Richtlinie 2.3 mit 22 m (höchstes begehbares Stockwerk) plus 6 m Sicherheitszuschlag
Wohngebäude m. einer Gesamthöhe über 28 m ⁽¹⁾	3 Jahre	
Arbeitsstätten	3 Jahre	ÖVE/ÖNORM EN 62305-3 Beiblatt 2 Elektroschutzverordnung 2012 § 15 (3.1)
Arbeitsstätten im Falle einer Verwendung von explosionsgefährlichen, hochentzündlichen oder größeren Mengen von leichtentzündlichen Arbeitsstoffen	1 Jahr	ÖVE/ÖNORM EN 62305-3 Beiblatt 2 Elektroschutzverordnung 2012 § 15 (3.2)

PHOTOVOLTAIKANLAGEN (PV-ANLAGEN)

Anlagenbereiche	Prüfintervall	Quelle / Interpretation
PV-Anlage	3 bis 5 Jahre	OVE-Richtlinie R 11-1 (Ausgabe 2013) ⁽²⁾

(2) Grundsätzlich sind die Bestimmungen von Behörden oder Bescheiden einzuhalten, gibt es diese nicht, so gilt als geeignetes Intervall ein Abstand von 3 bis 5 Jahren, je nach Beanspruchung der PV Anlagen. In der aktuellen Ausgabe der OVE-Richtlinie R 11-1 Ausgabe 2022 finden sich keine Jahresangaben. Aufgrund fehlender alternativer Angaben empfiehlt das Kuratorium für Elektrotechnik das Intervall der Version 2013.

(Für PV-Anlagen bestehen auch Bundesland-spezifische Intervalle wie z.B.: Prüfintervall 5 Jahre in Wien laut Wiener Elektrizitätswirtschaftsgesetz 2005.) Über die unterschiedlichen gesetzlich geregelten Prüfintervalle wird eine gesonderte KFE-Empfehlung veröffentlicht.

LADEEINRICHTUNGEN FÜR ELEKTROFAHRZEUGE

Anlagenbereiche	Prüfintervall	Quelle / Interpretation
Ladestationen	1 Jahr	OVE-Richtlinie R 30 ⁽³⁾

⁽³⁾ Dieses Prüfintervall wird empfohlen, ausgenommen der Hersteller legt weitere Anforderungen fest. (Die OVE-Richtlinie R 30 befindet sich derzeit in Überarbeitung. Dabei sollen längere Prüfintervalle (3 bis 5 Jahre) zur Anwendung kommen und es soll eine Unterscheidung zwischen öffentlich und privat genutzten Ladestationen eingearbeitet werden).

STATIONÄRE ENERGIESPEICHERANLAGEN

Anlagenbereiche	Prüfintervall	Interpretation
Energiespeicher	3 bis 5 Jahre ⁽⁴⁾	Sollte im Zuge der Prüfung der PV-Anlage durchgeführt werden

⁽⁴⁾ Dieses Prüfintervall kann angewendet werden, ausgenommen der Hersteller legt weitere Anforderungen fest.

ELEKTRISCHE ANLAGEN IN ARBEITSSTÄTTEN

Anlagenarten	Prüfintervall	Quelle / Interpretation
Arbeitsstätten	5 Jahre	Elektroschutzverordnung 2012 § 9 (2)
Arbeitsstätten mit geringer Belastung (z.B. Büro)	10 Jahre	Elektroschutzverordnung 2012 § 9 (2.1)
Arbeitsstätten ⁽⁴⁾ mit einfacher erhöhter Belastung z.B. durch Feuchtigkeit, Nässe, Spritzwasser, Umgebungstemperaturen, Staub, Dämpfe	3 Jahre	Elektroschutzverordnung 2012 § 9 (3.1)
Arbeitsstätten ⁽⁴⁾ mit mehrfach erhöhter Belastung	1 Jahr	Elektroschutzverordnung 2012 § 9 (3.2)

⁽⁴⁾ In Arbeitsstätten mit erhöhter Belastung werden die Prüfintervalle in der Regel durch die Behörde vorgeschrieben.

In diesem Dokument wurden KFE-Interpretationen zur Umsetzung der gesetzlichen und normativen Anforderungen angeführt. Die Elektrofachkraft trifft die Entscheidung über die Anwendung der jeweils zutreffenden Normen. Trotz sorgfältiger Recherchen sind Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

QUALITÄT & SERVICES

Wichtige Empfehlungen zu Normen und die Antwort auf gängige Praxisprobleme finden Sie hier ebenso wie spannende Interviews, unterhaltsame Rätsel und Apps.

92

Austria Email-CEO und
IV-Ausschuss-Vor-
sitzender für Energie
Martin Hagleitner im
Interview.

PREVIEW

DAS KAPITEL IM ÜBERBLICK

FEEL-Geschäftsführerin Marion Mitsch erzählt im Interview, welche Maßnahmen es braucht, um den Wirtschaftsstandort Österreich nachhaltig für die Elektrobranche zu sichern. Außerdem halten wir Sie in puncto Normen auf dem Laufenden, berichten über herausragende Leistungen und haben spannende Buch- und App-Tipps für Sie parat!

AUSZEICHNUNG

In einem festlichen Rahmen in Retz ehrte Christian Bräuer, Bundesinnungsmeister der Elektrotechniker, drei Persönlichkeiten der österreichischen Elektrobranche für ihr Engagement und ihre Verdienste um die Branche. Die goldene Ehrennadel erhielten: Karl Sagmeister (Vorsitzender des Fachausschusses Elektroinstallationstechnik), Thomas Farthofer (Vorsitzender des Beirats der Elektriker Österreich) und Robert Pfarrwaller (Bundesgremialobmann Handel). Erstmals verliehen an Personen, die außerhalb der Innung stehen. Herzlichen Glückwunsch!



KFE SEMINARE: PRAXISNAH UND EFFIZIENT

<p>09. März Modul 2 - Praxisgerechtes Prüfen nach OVE E 8101 09.03.25, 09:30 - 04.03.25, 17:00 Europa/Vorarl 90020408 1220 Wien Raubermweg 15 8 Plätze verfügbar Zur Buchung Mehr...</p>	<p>12. März Monteurs FR für die OVE E8101 12.03.25, 09:30 - 17:00 Europa/Vorarl 90020408 Raubermweg 15 1220 Wien 10 Plätze verfügbar Zur Buchung Mehr...</p>	<p>17. März Arbeiten unter Niederspannung 17.03.25, 09:30 - 16.03.25, 17:00 Europa/Vorarl 90020408 1220 Wien Raubermweg 15 3 Plätze verfügbar Zur Buchung Mehr...</p>
<p>31. März PV-Anlagen - Errichten, Prüfen und Dokumentieren 31.03.25, 09:30 - 01.04.25, 17:00 Europa/Vorarl 90020408 1220 Wien Raubermweg 15 13 Plätze verfügbar Zur Buchung Mehr...</p>	<p>02. Apr. Rezertifizierung Qualifikationsnachweis Arbeiten unter Niederspannung 02.04.25, 09:30 - 17:00 Europa/Vorarl 90020408 Raubermweg 15 1220 Wien 13 Plätze verfügbar Zur Buchung Mehr...</p>	<p>28. Apr. Modul 1 - Errichtungsbestimmungen nach OVE E 8101 28.04.25, 09:30 - 29.04.25, 17:00 Europa/Vorarl 90020408 1220 Wien Raubermweg 15 34 Plätze verfügbar Zur Buchung Mehr...</p>

Schon angemeldet? Das KFE führt praxisnahe Schulungen durch und hilft so die Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitglieder zu stärken, und macht sie damit fit für zukünftige Anforderungen der Märkte. Profitieren Sie von breitem Expertenwissen und bringen Sie sich überall dort auf den neuesten Stand, wo es vielleicht schon wieder aktuellere Anforderungen gibt. Der KFE liefert tatkräftige Unterstützung bei der technischen und wirtschaftlichen Weiterbildung gemäß dem Motto: Für den Elektrotechniker von heute und morgen! Nähere Infos: www.kfe.at

DEHN SCHÜTZT E-MOBILITY

Die Zahl der zugelassenen Elektrofahrzeuge wächst stark an, da immer mehr Menschen die Vorteile der umweltschonenden Fortbewegung erkennen.

Elektromobilität bildet durch die Verbindung der Ladeinfrastruktur mit den Energienetzen eine wichtige Basis für die Energiewende. Da Ladeeinrichtungen allerdings vorrangig im Freien aufgestellt werden, sind sie maßgeblich durch die

Auswirkungen von Blitzentladungen gefährdet. Die daraus resultierenden Überspannungen überschreiten dabei um ein Vielfaches die Spannungsfestigkeit der verbauten elektronischen Komponenten innerhalb der Ladesäule.

Ein ganzheitlich wirksames und zuverlässiges Blitz- und Überspannungskonzept ist daher in jedem Fall zu berücksichtigen, um Schäden und damit Kosten für Reparaturen zu verhindern.

Ob Wallbox im Einfamilienhaus oder AC-/DC-Ladestationen bis hin zu High Power Charging Parks und Buslade- stationen – DEHN bietet mit ganzheitlichen Schutzkonzepten immer die passende Lösung.



► INFO

Verfügbarkeit sicherstellen, Mobilität gewährleisten, kostspielige Schäden vermeiden und gleichzeitig normative Anforderungen erfüllen.

Als Partner steht die DEHN AUSTRIA nicht nur mit Schutzlösungen, sondern auch mit ergänzenden Angeboten und jeder Menge Know-how für den Bereich E-Mobility zur Seite.



Schutz für die Wallbox vor Überspannungen

DEHNCube EMOB: Netzanschaltschaltkästen für die E-Mobility-Ladeinfrastruktur

- Die kompakten Lösungen DEHNCube EMOB bieten optimalen Schutz für Wallbox und Fahrzeug bei einer Ladeleistung von 11 bis 22 kW.
- Der integrierte Blitz- und Überspannungs-Ableiter stellt bei energiereichen Überspannungen aus dem Versorgungsnetz die Verfügbarkeit der Ladeinfrastruktur sicher.



DEHN protects.

www.dehn.at

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

GFT-Mitglieder profitieren von Konditionsvorteilen, Premium-Services und Fachtagungen.

Die GFT eG ist ein genossenschaftlicher Einkaufs- und Dienstleistungsverbund für Errichter von Sicherheitstechnik, Informations- und Telekommunikationstechnik (ICT) sowie Photovoltaik.

In Form von langfristigen Rahmenverträgen mit namhaften Anbietern schaffen wir optimale Bedingungen für unsere Mitglieder, um Produkte und Services zu bestmöglichen Konditionen zu beziehen. Durch

die zentrale Rechnungsabwicklung profitieren GFT-Mitglieder von Sofortrabatten und einer der höchsten jährlichen Bonifikationen der Branche. Von der Artikel- und Preisdatenpflege über die Kontrolle der Lieferantenrechnungen bis hin zur standardisierten Rechnungslegung an die Mitgliedsbetriebe werden viele Schritte durch die GFT übernommen und somit die einzelnen Mitgliedsbetriebe entlastet.

Ein Spektrum an Dienstleistungen, wie Versicherungslösungen, Finanzierungsoptionen, Aus- und Weiterbildung, Branchentreffen samt Fachausstellungen runden unser Angebot ab.

► FACTS

218

Mitglieder in D und Ö

32

neue Mitglieder in 2023

132,4

Mio. € Einkaufsvolumen in 2023



GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

GENOSSENSCHAFTLICH. ERFOLGREICH.

Wir sind der Einkaufsverbund für Sicherheitstechnik,
Telekommunikation & Photovoltaik. Seit mehr als 50 Jahren
verhelfen wir unseren Mitgliedern zum Erfolg.

gft-eg.at

GFT
GROUP FOR ICT & BUILDING SOLUTIONS

„DIGITALISIERUNG IST DER STÄRKSTE TREIBER“

Marion Mitsch, Geschäftsführerin des Fachverbandes der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI), über Innovationen und Herausforderungen.

Was sind derzeit die größten Herausforderungen für die Branche?

Für die österreichische Elektro- und Elektronikindustrie führten die hohen Energiepreise und die massiv gestiegenen Lohn- und Gehaltskosten der letzten zwei Jahre zu extremen Wettbewerbsnachteilen – sowohl im europäischen als auch im globalen Vergleich. Diese enormen Kosten haben die heimische Industrie nicht nur gefordert, sondern überfordert! Die Auftragseingänge sind rückläufig und fast täglich ist von Industriebetrieben zu lesen, die Mitarbeiter:innen abbauen müssen. Die Politik ist gefordert, den Wirtschaftsstandort wieder attraktiv zu machen, etwa durch ein rasches Senken der Lohnnebenkosten und den Abbau von Bürokratie.

Welche technologischen Entwicklungen sehen Sie als besonders relevant für die Elektrobranche?

Für die Elektrobranche sind Innovationen in Mikroelektronik, Cyber Security und Infrastrukturtechnologien entscheidend. Dazu zählen die Halbleiterproduktion, einschließlich Design, Advanced Packaging und Spezialmaschinenbau. Daneben ge-

winnen Technologien für Verkehr, Bahntechnik und Energiesysteme zunehmend an Bedeutung. Stärkster Treiber ist die Digitalisierung: Künstliche Intelligenz (KI), Edge-KI und Datenmanagement – kombiniert mit fortschrittlichem Materialwissen – bilden die Basis für zukunftsorientierte

„UM DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT ZU SICHERN, BRAUCHT ES KLARE RAHMENBEDINGUNGEN.“

Mag. Marion Mitsch

Anwendungen der grünen und digitalen Transformation. Auch Software, etwa im Fahrzeugbereich und in sicherheitsrelevanten Anwendungen, entwickelt sich zu einem Schlüsselfaktor für den heimischen Standort, der an Fahrt aufnimmt.

Welche Maßnahmen sind nötig, um den Wirtschaftsstandort Österreich für die Elektrobranche langfristig zu sichern?

Österreichs Stärke liegt in herausragenden Spezialisierungen einzelner Unternehmen, die oft als Basis für die Entwicklung weiterer Ökosysteme

dienen – etwa in der Leistungselektronik, dem Spezialmaschinenbau für die Halbleiterproduktion und Smart-Card-Technologien. Um den Wirtschaftsstandort Österreich für die Elektrobranche langfristig zu sichern, braucht es eine gezielte Transformation der Industrie und klare Rahmenbedingungen. Dazu müssen Forschungsergebnisse, etwa aus der Quanten-Technologieforschung, besser in internationale Innovationsökosysteme integriert werden. Gleichzeitig gilt es, bestehende Stärkefelder wie Mikroelektronik und Leistungselektronik weiterzuentwickeln und durch Förderprogramme sowie internationale Vernetzung zu stärken.

Der FEEI betrachtet die Energieeffizienz als einen wichtigen Faktor für die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Österreich: Welche Erfolge wurden bereits erzielt und wo sehen Sie noch Potenzial?

Zu den bisherigen Erfolgen der Elektro- und Elektronikindustrie zählt die kontinuierliche Entwicklung immer effizienterer elektronischer Produkte. Moderne Haushaltsgeräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen oder Geschirrspüler sind besonders langlebig, kostensparend und umweltschonend.

Ähnliche Fortschritte zeigen sich auch bei Leuchtmitteln: Im Vergleich zu herkömmlichen Lampen erzielen LED-Technologien eine Energieersparnis von bis zu 80 Prozent. Dennoch gibt es noch erhebliches Potenzial: Intelligente Energiemanagementsysteme, eine bessere Integration erneuerbarer Energien und Speichersysteme sowie eine ganzheitliche Betrachtung von Energielösungen bieten weitere Chancen zur Optimierung.

Wie fördert der FEEI Innovation und Nachhaltigkeit?

Der FEEI bietet Wirtschaft, Wissenschaft und Politik eine Plattform für den Austausch. Als Verband setzen wir uns aktiv für die Stärkung von Kooperationen ein, die zukunftsweisende Lösungen vorantreiben, und fördern Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften. So konnten wir 2023 durch gemeinsame Anstrengungen mit Branchenpartnern und Unternehmen erwirken, dass nationale Mittel in Höhe von 3 Mrd. Euro für die Umsetzung des European Chips Act bereitgestellt wurden. Das schafft positive Anreize zu sinnvollen und nachhaltigen Investitionen in Österreich, treibt Digitalisierung und Dekarbonisierung voran und gibt heimischen Betrieben die notwendige Planungssicherheit. Von Bedeutung wird sein, der Branche auch in Zukunft gezielte und verlässliche Förderprogramme zur Verfügung zu stellen. Als FEEI ist uns auch die Nachwuchsförderung ein Anliegen. Wir unterstützen Programme zur Aus- und Weiterbildung und haben gemeinsam mit Branchenpartnern die Kampagne #JoinTheFuture ins Leben gerufen, die besonders bei jugendlichen Neugierde für die Elektro- und Elektronikindustrie weckt.

[zukunftserfinderinnen.at](https://www.zukunftserfinderinnen.at)



**„ALS VERBAND
SETZEN WIR UNS
FÜR ZUKUNFTS-
WEISENDE
LÖSUNGEN EIN.“**

Mag. Marion Mitsch,
Geschäftsführerin des
Fachverbandes der Elektro-
und Elektronikindustrie (FEEI)

**SIGNIFY AUF DER
e-nnovation TREFFEN**

Von 5. bis 7. März ist Signify zu Gast auf der e-nnovation in Salzburg. Lernen Sie die Beleuchtungsinnovationen des Weltmarktführers aus nächster Nähe kennen.

MARKTFÜHRER UND PARTNER

Seit 2018 aus Philips Lighting Signify wurde, hat sich der Konzern rasant weiterentwickelt.

Wenn es um fortschrittliche Lichtlösungen geht, führt kein Weg an Signify vorbei. Das Portfolio des weltweit führenden Beleuchtungsherstellers erstreckt

sich von energieeffizienten LED-Produkten bis hin zu smarten Technologien, die das Leben von Endkonsument*innen und professionellen Anbietern erleichtern.

Beleuchtungsprodukte der Marke Philips, die von Signify entwickelt, produziert und vertrieben werden, zählen zu den gefragtesten der Branche.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Mit Elektroinstallateur*innen und Planer*innen findet Signify die idealen Beleuchtungslösungen für Lagerhallen, Industriegelände, Büroumgebungen und viele weitere Bereiche, die durch die hocheffiziente Form der Beleuchtung noch nachhaltiger werden. Mehr Infos unter:

<https://www.signify.com/de-at>

**► HIGHTECH TRIFFT HIGHSPEED**

Seit diesem Jahr ist Signify offizieller Beleuchtungspartner des Mercedes-AMG PETRONAS Formel 1 Teams. Mit seinen Beleuchtungsinnovationen trägt der Weltmarktführer aktiv dazu bei, dass jedes Teammitglied – von den Fahrern bis zur Crew – sein volles Potenzial abrufen kann.

<https://www.signify.com/de-de/partnership>

NatureConnect

by Signify



Wie draußen. Nur schöner.

Unabhängig vom Wetter draußen scheint drinnen immer die Sonne.

NatureConnect macht's möglich. Dynamisches Licht mit Tageslichtcharacter im Büro.



Nachbildung eines natürlichen Blickes auf den blauen Himmel mit Sonneneinstrahlung



Verwendet Lichtrezepte, die das Tageslicht imitieren



Unterstützt den natürlichen Biorhythmus des Menschen



Steigert das Energieniveau der Mitarbeiter und sorgt für mehr Aufmerksamkeit



Verwandelt dunkle/ unzureichend beleuchtete Bereiche in Räume, in denen Sie produktiv und gern arbeiten



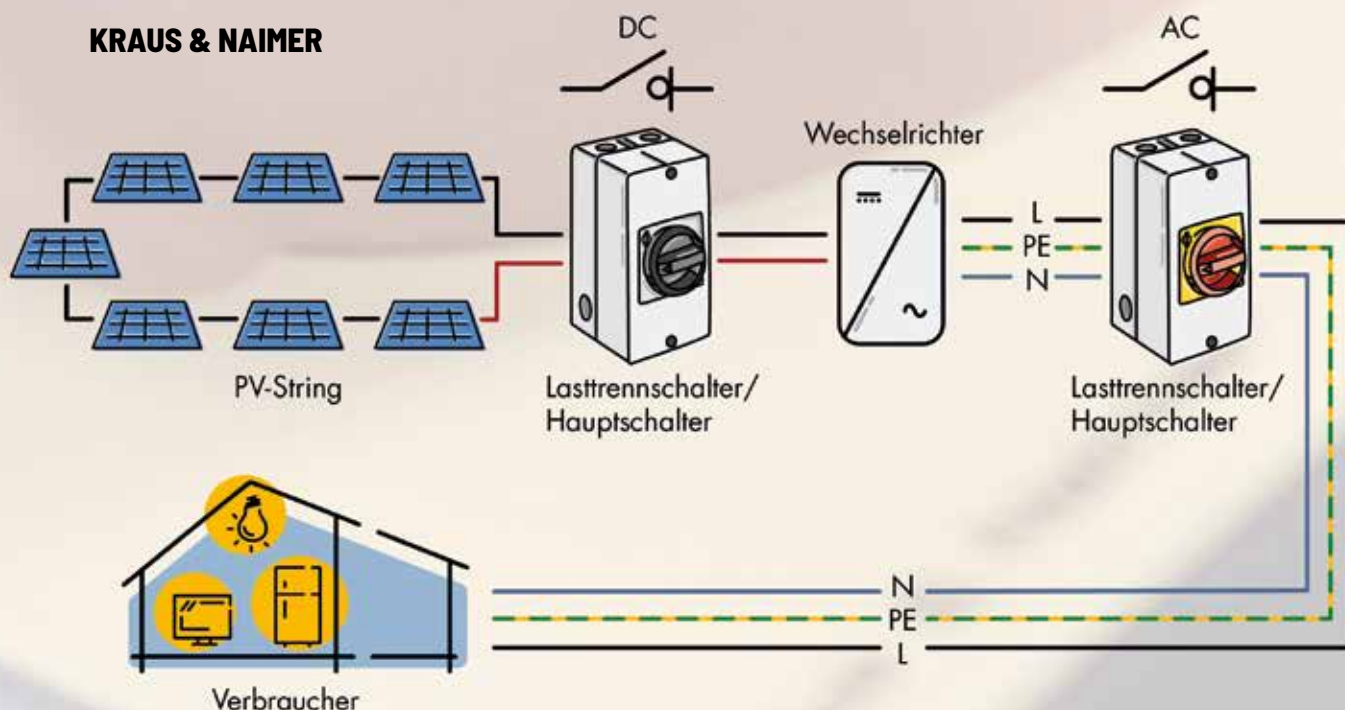
Bringt Innenräume mit der Natur in Einklang



Mehr Infos?

Dann kontaktieren Sie Ihren persönlichen Signify-Ansprechpartner oder gehen Sie auf:

www.signify.com/natureconnect



HOCHWERTIGE KOMPONENTEN FÜR PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Mit den Lasttrennschaltern von Kraus & Naimer können PV-Strings sicher und einfach getrennt werden.

Eine leistungsfähige Photovoltaikanlage verlangt auch nach hochwertigen Komponenten. Für diese Anwendung bieten wir spezielle Gleichstrom-Lasttrennschalter mit einem Bemessungsbetriebsstrom bis 60 A und einer Betriebsspannung

bis 1.000 V an, die eine spannungsfreie Trennung der PV-Strings nach Gebrauchskategorie DC-PV2 für sichere Wartungsarbeiten ermöglichen. Die Lasttrennschalter sind sowohl für Reiheneinbau als auch Fronteinbau geeignet und auch im Gehäuse verfügbar. Einen sperrbaren Griff gibt es für alle Bauformen optional.

ALLES AUS EINER HAND

Die PV-Schalter für die Gleichstromseite werden durch unser Schalter-

sortiment für die Wechselstromseite optimal ergänzt. Dadurch ist die gesamte Installation aus einer Hand möglich. Dies vereinfacht nicht nur die Beschaffung der Komponenten, sondern stellt auch sicher, dass alle Teile optimal aufeinander abgestimmt sind.

Natürlich sind die Schalter von Kraus & Naimer auch mit gängigen Produkten anderer Hersteller problemlos kombinierbar.



► WISSENSWERTES

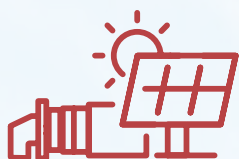
Die PV-Schalter zeichnen sich durch ihre praxisnahe Konfiguration aus. Die Schalter sind in einem komplett isolierten Gehäuse verfügbar, mit der Option eines rot/gelben oder grau/schwarzen sperrbaren Griffes. Die Schutzart IP66/67 ermöglicht den Einsatz unter schwierigsten Umweltbedingungen.

www.krausnaimer.com/photovoltaik



Auf der **sonnigen Seite.**

Mit **Lasttrennschaltern**
von Kraus & Naimer.



Technische Spezifikationen

- Lasttrennschalter für die Gleichstromseite
- Sichere Trennung der PV-Strings und Batteriesysteme
- Gebrauchskategorie: DC-PV2
- Bemessungsbetriebsstrom: bis 60 A
- Betriebsspannung: bis 1000 V
- Front- und Reiheneinbau
- Im Gehäuse erhältlich
- Sperrbarer Griff optional



Einfach QR-Code
scannen und mehr
erfahren.



www.krausnaimer.com/photovoltaik

„GREEN ECONOMY IST EINE CHANCE FÜR EUROPA“

Dr. Martin Hagleitner über die Rolle der Elektrobranche bei der Energiewende, über stabile Energieversorgung und Green Economy.

Welche Rolle nimmt die Elektro- und Energiebranche in der Umsetzung

der Energiewende in Österreich ein?

Sie spielt eine zentrale Rolle. Wesentlich ist aber auch das Zusammenspiel aller Akteure. Die Energiewende erfordert eine koordinierte Kooperation zwischen Technologieentwicklern, Infrastrukturbetreibern, Energieversorgern und der Industrie. Entscheidend ist, dass sich Österreich – Stichwort „Gold Plating“ – nicht auf Kosten der Unternehmen und der Konsument:innen überambitionierte Ziele setzt, sondern Gleichklang mit der EU herstellt. Es braucht durchdachte, praxisnahe Pläne, die sicherstellen, dass sich Bürger:innen und Betriebe die Energiewende auch leisten können.

Wie können innovative Technologien am besten integriert werden?

Qualifizierte Fachkräfte sind mitentscheidend für die stärkere Integration von Wärmepumpen und PV-Systemen. Sie sind für Kunden der erste Ansprechpartner. Mit fachkundiger Beratung, etwa bei der Kombination von PV-Anlagen mit Wärmepumpen und Speichern, wie auch Know-how betreffend Einbau und Installation,

Potenzial zur Einsparung von Betriebskosten etc. können Elektriker:innen überzeugende Argumente liefern.

Welche Rolle spielt Austria Email für die Zukunft der Energiewende?

Die Austria Email spielt als heimischer Marktführer eine führende Rolle bei der Entwicklung nachhaltiger Heizsysteme und Warmwasser-Speichertechnologien. Mit energieeffizienten

„DER AUSSTIEG AUS ÖL UND GAS HIN ZU NACHHALTIGEN SYSTEMEN IST UNUMKEHRBAR.“

Dr. Martin Hagleitner

Wärmepumpen sowie smarten Elektrospeichern und der Integration von PV-Strom trägt Austria Email erheblich zur Reduktion fossiler Brennstoffe bei. Mit unseren „Green Products“ unterstützen wir Österreichs Ziel, die CO₂-Emissionen im Gebäudebereich massiv zu senken. Wem ein kompletter Heizungstausch zu aufwendig ist, der kann auch mit „kleinen Maßnahmen mit großer Wirkung“ zur Dekarbonisierung beitragen. Leistbare,

einfache Schritte sind beispielsweise der Umstieg von einem alten Boiler auf einen smarten Elektrospeicher oder hybride Lösungen wie die Kombination eines modernen Gas-Brennwert-Geräts mit einer Brauchwasser-Wärmepumpe.

Welche Herausforderungen birgt die Kombination von erneuerbaren Energiequellen und Speichertechnologien für eine stabile Energieversorgung?

Eine der größten Herausforderungen ist sicherlich die Volatilität von Wind- und Solarenergie, die eine stabile Versorgung erschwert. Intelligente Netztechnologien, wie Smart Grids, können dabei helfen, Lasten besser zu verteilen. Deshalb arbeiten wir daran, dass unsere Produkte schrittweise Teil des Energiemanagements werden. Seitens Austria Email investieren wir – auch im Verbund mit unserem weltweit tätigen Mutterkonzern Groupe Atlantic – gezielt in die Entwicklung innovativer Speichertechnologien, da diese für die Energiewende im Gebäudebereich weiter an Bedeutung gewinnen werden. Denn effiziente und skalierbare Speicherlösungen sind notwendig, um Energieüberschüsse zukünftig ausgleichen zu können.

Wie können Industrie und Politik enger zusammenarbeiten, um die Verbreitung von CO₂-armen Technologien zu beschleunigen?

Der Ausstieg aus Öl und Gas hin zu nachhaltigen Heizsystemen und Warmwasserbereitern ist unumkehrbar. Aber was fehlt, ist ein Masterplan. Förderungen allein sind – wie wir erkennen müssen – nicht ausreichend. Ich plädiere vielmehr konsequent für einen Mix an Instrumenten und Anreizen, um die Investitions- und Sanierungsfreude der Österreicher:innen zu befeuern. Es braucht klare Regeln, Ausstiegsvorgaben, steuerliche Anreize, Reformen im Miet- und Wohnrecht, kombiniert mit Förderungen. Denn das würde bei Konsument:innen und bei Unternehmen für Planungs- und Investitionssicherheit sorgen. Das bringt mich zum Thema „Industriestandort Europa“: Gerade jetzt geht es für unseren Wirtschaftsstandort darum, das Wachstumspotenzial durch den politischen Push zu höherer Energieeffizienz, Elektrifizierung und erneuerbaren Energien zu nutzen. Das ist die Voraussetzung dafür, ein relevanter Akteur in einer global vernetzten Welt zu bleiben. Die Green Economy ist es, die Europa – auch global – wieder industrielle Bedeutung verschaffen kann. Hier gibt es breites Know-how, starke Player und langfristiges Wachstumspotenzial. Dieses können wir aber nur entfalten, wenn die Wettbewerbsfähigkeit durch einen neuen „grünen Industrie-Deal“ gestärkt und von einem Wachstumsplan flankiert wird. Dabei müssen Dekarbonisierung und Standortpolitik Hand in Hand gehen, damit wir unsere „Green Products“ auf den Exportmärkten wettbewerbsfähig anbieten können. Entscheidend ist, dass anstelle reiner Ankündigungspolitik ein echter Richtungswechsel erfolgt.

„DEKARBONISIERUNG UND STANDORTPOLITIK MÜSSEN HAND IN HAND GEHEN.“

Dr. Martin Hagleitner
CEO der Austria Email AG und
Groupe Atlantic Konzerngeschäftsführer für die DACH-Region
sowie ausgewählte CEE-Märkte





CAD. ABER EINFACH.

Mit RED CAD planen Sie unkompliziert und effizient – mit Service direkt aus der Schweiz.

RED CAD ist ein professionelles Tool zur Erstellung von Installationsplänen und Schemata. Sie können damit unkompliziert Pläne

einlesen, bearbeiten und genauso unkompliziert wieder auslesen.

INKLUSIVE: RED CAD SERVICE

Das motivierte RED CAD-Team unterstützt Sie bei allen Fragen rund um die Anwendung der Software. Über die Hotline stehen Ihnen persönliche Ansprechpartner zur Verfügung.

Alternativ können Sie eine Online-Vorführung direkt im Programm buchen. Zahlreiche YouTube-Videos helfen bei der Orientierung. RED CAD können Sie 14 Tage lang kostenlos testen und danach ab 45 Euro pro Monat mieten.

www.redcad.ch

► ZAHLEN UND FAKTEN RUND UM RED CAD

Bis zu

2.500

User arbeiten pro Tag mit RED CAD

4,9*

von 5* erhalten wir als Support-Feedback

Mehr als

10.000

verkaufte und aktive Lizenzen

BEZAHLTE ANZEIGE RED CAD

MACH'S EINFACH. MACH'S MIT RED CAD



Jetzt
45 €/Monat

IN 5 SCHRITTEN ZU IHREM CAD-PLAN



Importieren



Vermessen



Planen



Beschriften



Exportieren

INSTALLATIONSPLAN & STROMLAUFPLAN

Komplette Symbolbibliotheken | Eigene Symbole

DWG / DXF / PDF | Layersteuerung | Legende | Plankopf

Massenermittlung | Ein- und Mehrpolig | Querverweise

Kurze Einarbeitungszeit | Hotline | Updates | All Inclusive | Preiswert

WWW.REDCAD.CH | INFO@REDCAD.CH

ENNOVATION
A U S T R I A

Die Zukunft ist
elektrisch!

5.-7. März 2025
im Messezentrum Salzburg

Wir sind als
Aussteller
dabei!



ieQ-systems ELEKTRO

Mehr Fachkräfte und Neukunden, aber trotzdem mehr Zeit fürs Tagesgeschäft?

ieQ ist der größte Anbieter von Internet- und Marketinglösungen für das Handwerk in Deutschland. Als eigene Firma ist ieQ-systems Elektro eine Marketing-Agentur nur für das Elektro-Handwerk.

Nachdem bereits über 900 Elektro-Handwerksunternehmen in Deutschland mit ieQ arbeiten, gibt es jetzt eine eigene Lösung nur für Österreich. ieQ selbst entstand aus der Elektrobranche.

► ELEKTRO-MARKETING IST UNSER HANDWERK!



Mit 20 Jahren Erfahrung weiß man dort jetzt genau, wie Marketing-Aufgaben aus dem E-Handwerk optimal gelöst werden. In Zusammenarbeit mit H. Gautzsch gibt es die ieQ-Marketinglösung jetzt auch in Österreich. Kunden profitieren dabei z. B. von perfekter Außendarstellung, Mitarbeitergewinnung, Rechtssicherheit und von mehr Zeit für das Tagesgeschäft.

- Musterseite für die Lösung Österreich: www.gold-elektriker.at
- Weitere Informationen: www.website-fuer-elektriker.de



ASSISTEC

Österreich

H. GAUTZSCH

Österreich

IHR GROSSHANDEL FÜR ELEKTRO- TECHNIK

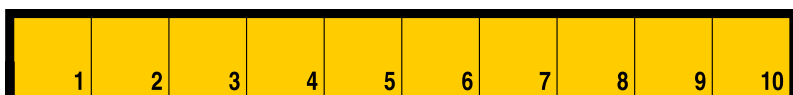
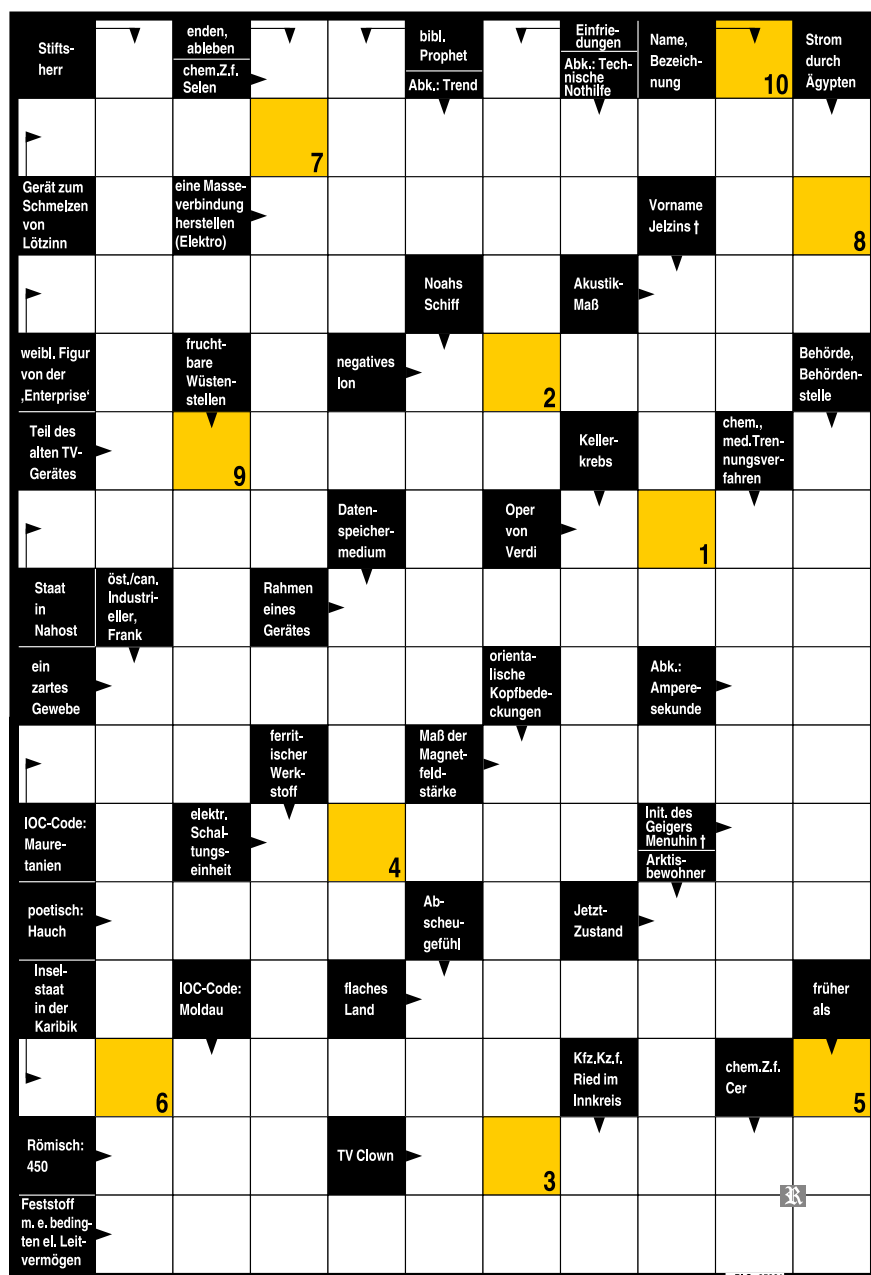
**Wir sind mit unseren
Vertriebsstandorten Wien,
Linz, Graz, Innsbruck und
Klagenfurt für Sie vor Ort.**

- 11.500 Artikel auf Lager
- einfache Online-Bestellung
- zuverlässige Lieferung am nächsten Tag

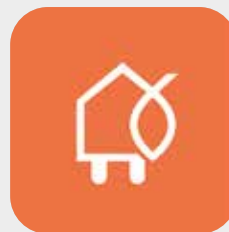
Jetzt Kunde werden:
www.gautzsch.at

ZEITVERTREIB – GEDÄCHTNIS TRAINIEREN

Kreuzworträtsel ist das Spiel für Wortakrobaten. Nehmen Sie sich eine kurze Auszeit und testen Sie Ihr Allgemeinwissen.



► APP-TIPPS



Earnest. Mit Information, Spaß und coolen Features motiviert Nachhaltigkeit in den Alltag integrieren.



Smart Life. Zur Steuerung und Verwaltung intelligenter Geräte. Einfach nach Belieben funktionieren lassen.



Techgenyz. Unterhaltsam und lehrreich für die Gestaltung und das Experimentieren mit Schaltungen.

ENNOVATION

A U S T R I A

Die Zukunft ist elektrisch!



Die neue österreichische Branchenleitmesse,
für Energie, Elektro-, Licht-, Haus- und Gebäudetechnik

5.-7. März 2025
im Messezentrum
Salzburg

ennovation-austria.com



Jetzt gratis
Ticket sichern!

Unterstützt von allen wichtigen Branchen-Trägerverbänden:



Eine Veranstaltung von



PLATTFORM DER ELEKTROTECHNIK

